Anlage
139-2022

2. Fortschreibung des Dorfentwicklungsplanes des Ortsteils Holzweißig der Stadt Bitterfeld-Wolfen

BEARBEITET IM AUFTRAG DER STADT BITTERFELD-WOLFEN Dezember 2021 – Februar 2022

Stadtentwicklungsgesellschaft Bitterfeld-Wolfen mbH

Inhaltsverzeichnis

Fortschreibung des Dorfentwicklungsplanes des Ortsteils Holzweißig der Stadt Bitterfeld-Wolfen

1. Förderung Dorferneuerung und -entwicklung/ Anlass der Planung

2. Planungsablauf Fortschreibung des Dorfentwicklungsplans Ortsteil Holzweißig der Stadt Bitterfeld-Wolfen

3. Rahmenbedingungen, Ausgangslage

3.1 Ortsgeschichte
3.2 Lage, regionale Einbindung
3.3 Planerische Rahmenbedingungen
3.4 Bevölkerung
3.5 Infrastruktur
3.6 Wirtschaft

4. Konzept

4.1 Motto, übergeordnete Ziele
4.2 Abgrenzung Fördergebiet

5. Maßnahmen

5.1 Verfahren
5.2 Maßnahmen
5.3. Maßnahmenbeschreibungen mit Grobkostenschätzung (brutto) für die priorisierten Maßnahmen

6. Anhang

6.1 Auszüge aus dem Stadtentwicklungskonzept der Stadt Bitterfeld-Wolfen (STEK)
6.2 Quellenverzeichnis
6.3 Baupreisindex
6.4 Übernahme sonstiger in Frage kommender Maßnahmen aus Vorkonzept

1. Förderung Dorferneuerung und -entwicklung/ Anlass der Planung

Das Land Sachsen-Anhalt hat die Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung der regionalen ländlichen Entwicklung in Sachsen-Anhalt (Richtlinie RELE 2014-2020) im Rahmen des ESI-Fonds verlängert und am 4. Mai 2021 in Kraft gesetzt.
Über das Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt werden damit weiterhin Zuwendungen zur Förderung von Maßnahmen zur ländlichen Entwicklung gemäß MBl. LSA. 2018, 86 in der Fassung vom 11.03.2011 gewährt.
Um in den Genuss der Förderung zu gelangen, sind die Dorfentwicklungspläne fortzuschreiben und den Zielen der Förderprogramme angepasste Maßnahmen zur Weiterentwicklung des ländlichen Raumes zu identifizieren.

Die wichtigsten Förderbereiche dabei sind:

Förderbereiche	Teil
Dem ländlichen Charakter angepasste Infrastrukturmaßnahmen Ländlicher Wegebau, insbesondere zur Erschließung landwirtschaftlicher oder touristischer Entwicklungspotenziale (FP 6302 Wegebau)	A
Feststellung und Neuordnung der Eigentumsverhältnisse, freiwilliger Landtausch, Flurbereinigung (FP 6104 Ausführungskosten)	C
Dorferneuerung und -entwicklung einschließlich touristischer Infrastruktur (FP 6314 Dorfentwicklung, FP 6315 Touristische Infrastruktur)	D
Sportstättenbau mit überwiegend nicht schulischer Nutzung (FP 6310 Dorfentwicklung – Sportstätten außerhalb von Schulen)	E
DorfGemeinschaftsläden (FP DorfGemeinschaftsladen)	F

In der Dorferneuerung und -entwicklung (Teil D) sind folgende Maßnahmen förderfähig:

- Ausgaben für die Dorferneuerung und -entwicklung ländlich geprägter Orte
- Erhalt und Neubau dorfgemäßer Gemeinschaftseinrichtungen
- Abriss von Gebäuden und baulichen Anlagen ohne Folgeinvestitionen
- Freizeit- und Erholungsinfrastruktur einschließlich Sportstätten außerhalb von Schulstandorten
- Ausgaben für die Durchführung, Vorbereitung und Betreuung der Investition
- Erwerb von Grundstücken bis zu 10 % der förderfähigen Gesamtkosten des Vorhabens
- Revitalisierung innerörtlicher Bereiche einschließlich Kauf bebauter Grundstücke durch die Gemeinden oder Abriss von Gebäuden und Anlagen
- Erhaltung oder Umnutzung land- und forstwirtschaftlich genutzter (oder ehemaliger) Bauten
- An den demografischen Wandel angepasste Erneuerung der örtlichen Infrastruktur z. B. durch dorfgemäße Gemeinschaftseinrichtungen oder Verkehrsinfrastruktur
- Kleine touristische Infrastruktur oder Erhalt des ländlichen Kulturerbes durch Erhalt ortsbildprägender Gebäude und Anlagen.

Die Höhe der Förderung liegt bei:

- 65 % der förderfähigen Ausgaben für Gemeinden und Gemeindeverbände sowie Teilnehmergemeinschaften, Wasser- und Bodenverbände und ähnliche Rechtspersonen, maximal 350.000 Euro
- 35 % der förderfähigen Ausgaben für natürliche und juristische Personen, maximal 50.000 Euro

- Vorhaben, die der Umsetzung eines integrierten ländlichen Entwicklungskonzeptes dienen, kann ein Zuschlag von 10 % gewährt werden. Innovative Vorhaben von landesweitem Interesse können für Vorarbeiten Zuschüsse bis 100 % erhalten.
- Die Höhe der Förderung soll mindestens 1.000 Euro, bei Gemeinden und Gemeindeverbänden mindestens 5.000 Euro betragen.

Die Förderung kommt in Frage für

- Gemeinden und Gemeindeverbände
- Natürliche Personen und Personengesellschaften sowie juristische Personen des privaten Rechts
- Teilnehmergemeinschaften, deren Zusammenschlüsse, Wasser- und Bodenverbände und ähnliche Rechtspersonen sowie einzelne Beteiligte
- Juristische Personen des öffentlichen Rechts insbesondere Religionsgemeinschaften.

Mit der Förderung sollen folgende Ziele erreicht werden:

- Erhalt historisch gewachsener Dörfer hinsichtlich ihrer regionalen Baukultur und Infrastruktur
- Unterstützung der wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung der ländlichen Regionen
- Verbesserung der Lebensqualität
- Innenentwicklung der Orte als Schwerpunkt
- Umsetzung von Plänen zur ländlichen Entwicklung im Einklang mit lokalen Entwicklungsstrategien
- Schaffung von vielfältigen Möglichkeiten für bürgerschaftliches Engagement.

Quelle: Website Land Sachsen-Anhalt, Dorferneuerung und Dorfentwicklung;
https://europa.sachsen-anhalt.de/esi-fonds-in-sachsen-anhalt/ueber-die-europaeischen-struktur-und-investitionsfonds/eler/eplr/eler-massnahmen-im-ueberblick/basisdienstleistungen-und-daseinsvorsorge/dorferneuerung-und-entwicklung/

Für die Erarbeitung der vorliegenden Dorfentwicklungsplanung als Fortschreibung des DE-Plans aus dem Jahr 2016 ist zunächst der Förderbereich Dorfentwicklung (Teil D) der v. b. der Richtlinie maßgebend. Für die hieraus abzuleitenden Maßnahmen besitzen dann überwiegend die Förderbereiche Infrastrukturmaßnahmen (Teil A), Dorfentwicklung und Touristische Infrastruktur (Teil D) und Sportstättenbau (Teil E) der Richtlinie vorrangige Bedeutung.

Ein aktueller und gültiger Dorfentwicklungsplan wird als informelle Planung mit inhaltlichen Aussagen zu den in der o. g. Richtlinie zu vorgegebenen Themenschwerpunkten Grundlage für die Beantragung von Fördermaßnahmen.

Die Herausarbeitung eines Leitbildes mit Darstellung geplanter Maßnahmen und ihrer Prioritäten ist zwingende Voraussetzung für eine zielorientierte, nachhaltige Entwicklung des Ortsteiles Greppin sowie für die Gewährung von Zuwendungen.

Holzweißig liegt in der LEADER–Region Dübener Heide / Sachsen-Anhalt

2. Planungsablauf zur Fortschreibung des Dorfentwicklungsplanes
Ortsteil Holzweißig, Stadt Bitterfeld – Wolfen

Der durchgeführte Planungs- und Diskussionsprozess wird mit den wichtigsten Daten dokumentiert:
Der durchgeführte Planungs- und Diskussionsprozess wird mit den wichtigsten Daten dokumentiert:

01.06.2021	Vorbereitendes Gespräch Amt für Stadtentwicklung und Strukturwandel
01.11.2021	Planungsbeginn, Datensammlung und Kartierungen vor Ort
……..	Anlaufberatung Ortsbürgermeister, Fortführung bisher bestehende abgestimmte Ziele der Dorferneuerung
……	Ortschaftsrat, Vorstellung Entwurf

3. Rahmenbedingungen, Ausgangslage

3.1 Ortsgeschichte

Quelle Wikipedia und Stadt Bitterfeld-Wolfen:
Über den Ursprung und die Bedeutung des Namens Holzweißig liegt folgende Erklärung in der Chronik vor: "Weysigk" bzw. "Holtzweysigk" stammt von den slawischen Wörtern "vysok" oder "Bysoka", welche "die Hohe" bedeuten, sowie vom Wort "visi" ab, welches "Dorf" bedeutet.

Am 22. Mai 1323 wurde Holzweißig erstmals urkundlich erwähnt. Die erste christliche Besiedlung des Ortes kann jedoch schon um das Jahr 1100 stattgefunden haben, da die Erbauung der evangelischen Kirche um 1150 erfolgte

1575 zählte das Dorf 16 Höfner (30 Morgen Besitz) und 22 Gärtner (Besitz kleiner Felder). 1656 wurde das albertinische Sachsen unter den 4 Söhnen von Johann I. aufgeteilt. Infolgedessen wurde Holzweißig in das Herzogtum Sachsen-Merseburg eingegliedert. 1738 fiel das gesamte Gebiet an Kursachsen zurück, da das Haus Merseburg ausstarb.
Durch die Beschlüsse des Wiener Kongresses kam der Ort zu Preußen und wurde 1816 dem Kreis Bitterfeld im Regierungsbezirk Merseburg der Provinz Sachsen zugeteilt, zu dem er bis 1944 gehörte.

Schon bald nach den ersten Braunkohlefunden in diesem Gebiet - ca. 1804 - änderte sich mit dem Aufblühen der Industrie um Bitterfeld auch der Charakter des Dorfes.
In den Jahren 1845–1850 wurden sechs neue Gruben aufgeschlossen, die bekanntesten sind die *Grube Leopold* und die *Deutsche Grube* (wurde später Teil des Tagebaues *Goitzsche*).
1908 wurde in Holzweißig eine Brikettfabrik eröffnet.

So hat sich Holzweißig sowie das gesamte engere Gebiet durch die Braunkohleförderung von Grund auf gewandelt, da die Wälder und Felder über Jahrzehnte dem Bergbau zum Opfer fielen.
Nach Stilllegung der Gruben hat sich die Natur die Halden und verfüllten Gruben mit Wäldern und die Restlöcher mit Wasserflächen zurückerobert. Der Wandel der ehemaligen Bergbauflächen zu wertvollem Naturraum und auch zu touristischen Gebieten ist im Gange. Heute liegen weite Teile der Gemarkung Holzweißig in den Entwicklungsplänen Vorbehaltsgebiet für Tourismus und Erholung und Landschaftsschutzgebiet.

3.2 Lage, Regionale Einbindung

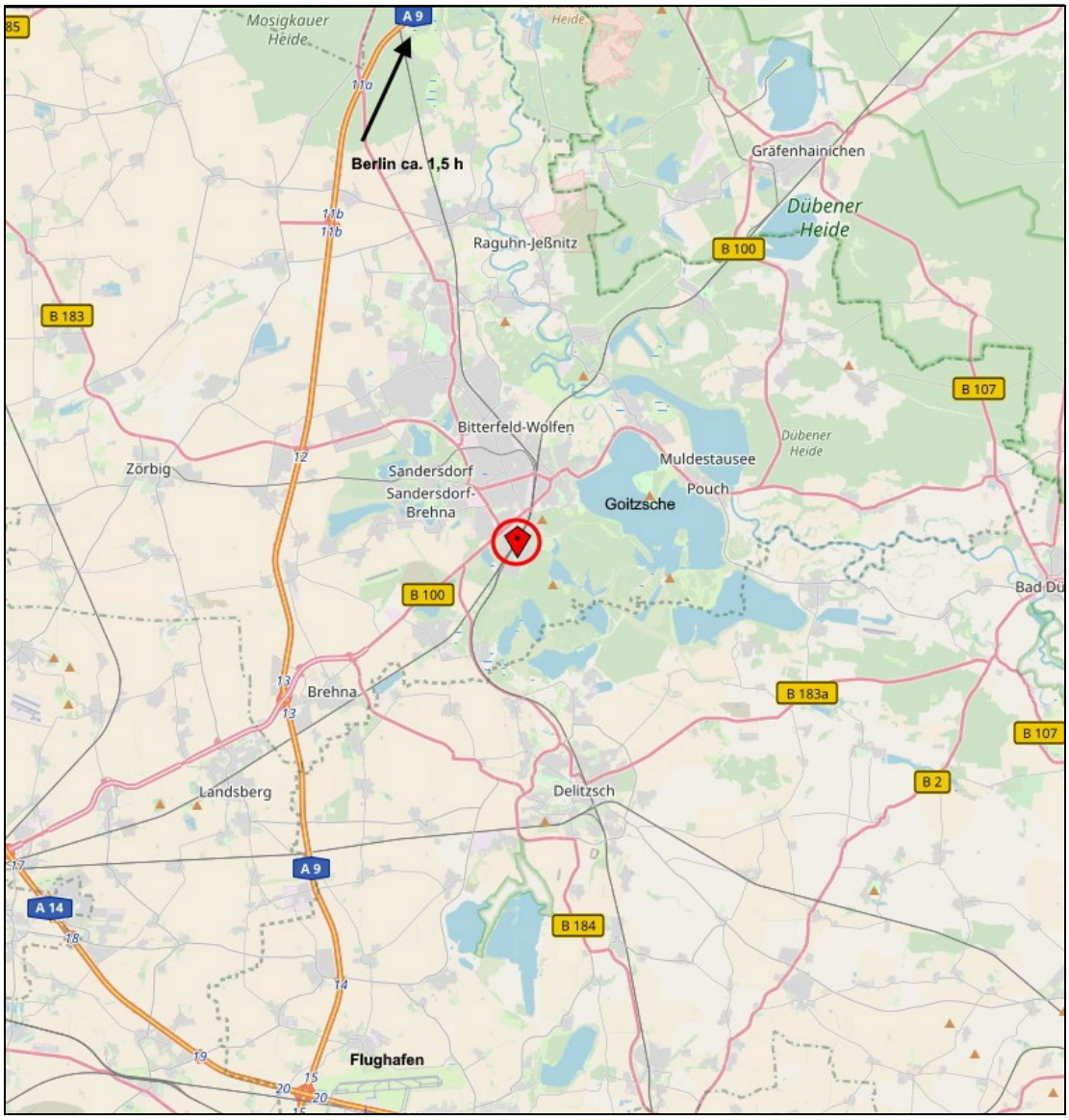
Der Ortsteil Holzweißig der Stadt Bitterfeld-Wolfen liegt im Süden des Landes Land Sachsen-Anhalt, im Landkreis Anhalt-Bitterfeld.
Holzweißig schloss sich am 01.07.2007 mit Bitterfeld, Thalheim, Greppin und Wolfen zu der Stadt Bitterfeld-Wolfen zusammen und ist seitdem Ortsteil der gemeinsamen Stadt. Holzweißig liegt im Süden des Stadtgebietes.

Großräumig befindet Holzweißig zwischen Leipzig und Delitzsch mitten im Bitterfelder Braunkohlebergbaurevier. Viele der ehemaligen Tagebaulöcher wurden vor einigen Jahren geflutet. Südlich und östlich des Ortsteils erstreckt sich eine Bergbaufolgelandschaft Seen- und Waldgebiet, das sich von der Mulde bis Delitzsch erstreckt. Der *Große Goitzschesee* ist

der größte der Seen, die nächstgelegenen Seen sind der *Holzweißiger Ost-See*, der *Auensee* und der *Ludwigsee* (mit Badestelle).

Holzweißig liegt in unmittelbarer Nähe zur Bundesstraße **B 100**. Sie verläuft nördlich Holzweißigs von Südwest nach Nordost Richtung Bitterfeld und verbindet die Stadt Halle mit der Stadt Bitterfeld-Wolfen. Parallel dazu verbindet ein Radweg Holzweißig mit dem Ortsteil Stadt Bitterfeld.
Die Bundesstraße **B 184** führt in Nordsüdrichtung von Dessau über Bitterfeld-Wolfen, Delitzsch nach Leipzig.
Die **B 183** führt als Ost – West – Verbindung von Torgau über Bad Düben, Bitterfeld–Wolfen in die Stadt Köthen und anschließend über die **A 39** weiter über Bernburg, Quedlinburg in den Harz und nach Niedersachsen.
Der Autobahnanschluss zur **A 9** Berlin – Nürnberg liegt über die **B 100** ca. 10 km westlich.

Durch die Ortslage von Holzweißig in Nordost- Südwestrichtung verläuft eine Bahnstrecke mit den Bahnlinien Berlin – Halle und Leipzig – Bitterfeld – Dessau - Roßlau – Magdeburg. Holzweißig selber hat keinen Haltepunkt. Der nächstgelegene Bahnhof ist der im Ortsteil Stadt Bitterfeld.
Der ca. 30 km entfernte internationale Flughafen Halle – Leipzig ist für die Bevölkerung eine wichtige verkehrstechnische Anbindung.



Lage im Raum; Kartengrundlage: Openstreetmaps

Das vorhandene Rad- und Wandernetz verbindet wichtige regionale und überregionale Grünräume für Erholung, Freizeit und sportliche Betätigung der Bevölkerung und Touristen, die die Region besuchen.
Die Region Bitterfeld–Wolfen ist durch ein weiträumiges Rad- Wanderwegenetz erschlossen. Hierzu zählen:

- Mitteldeutsche Kirchenstraße
- Lutherweg
- Fuhneradweg
- Muldeauenweg und Mulderundweg
- Goitzsche - Uferweg
- Kohle/ Dampf/ Licht Radroute
- Grubenwanderweg (Jeßnitz-Wolfen-Sandersdorf-Zscherndorf)

Holzweißig wird von der Mitteldeutschen Kirchentrasse und dem Lutherweg tangiert.

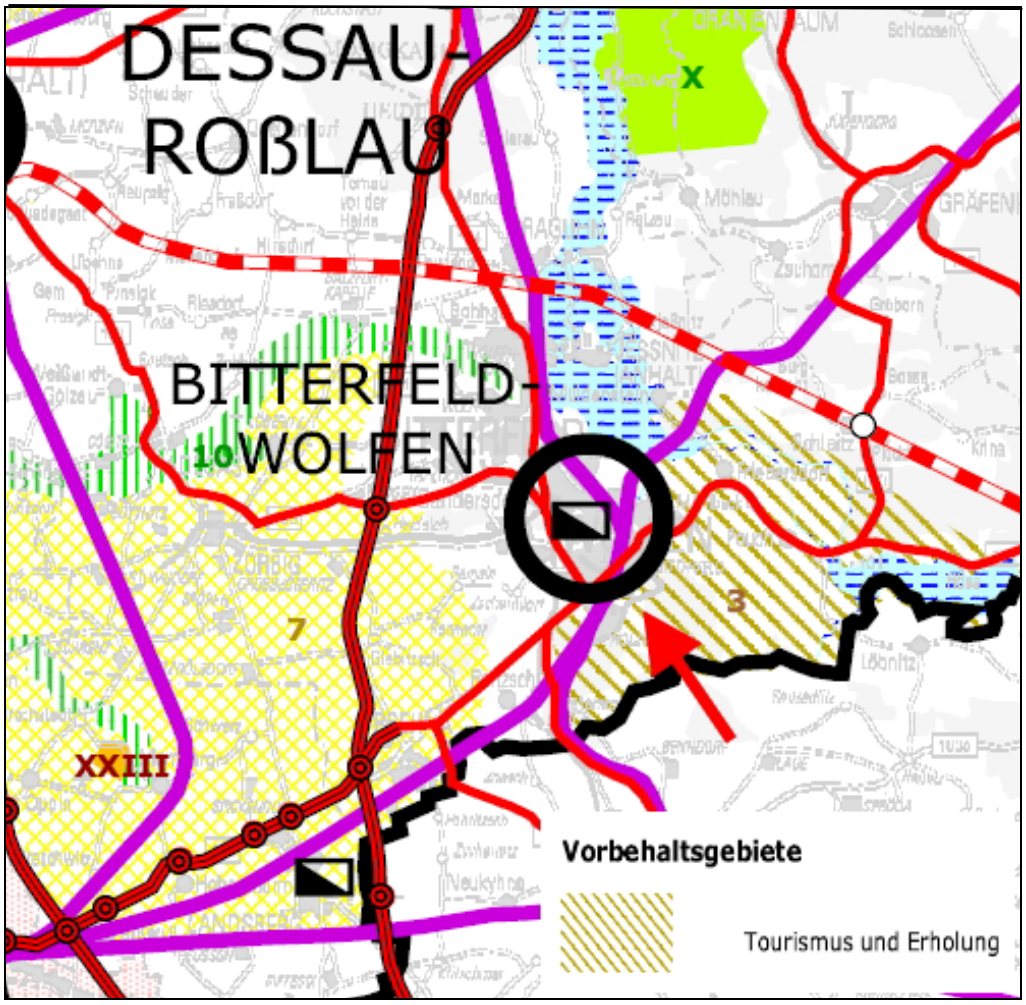
Die Gemarkung des Ortsteiles hat eine Größe von 1.388 ha. Sie weist im Norden in einer kleinen Siedlung an der *Glück-Auf-Straße* eine Exklave mit einer Fläche von etwas über 5.300 m² auf.

Gemarkung Holzweißig in Bitterfeld-Wolfen; Bildquelle: LvermGeo Sachsen-Anhalt

3.3 Planerische Rahmenbedingungen

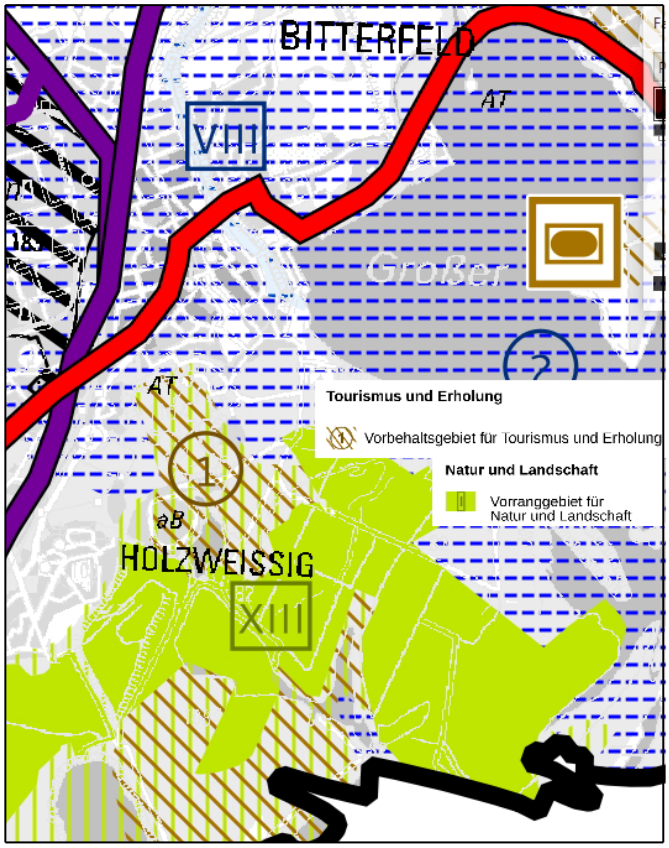
Landesentwicklungsplan

Aufgrund seiner Lage im ehemaligen Braunkohlerevier, heutzutage mit Wäldern und Seen durchzogen, liegt die Gemarkung weitgehend in einem Vorbehaltsgebiet für Tourismus und Erholung.
Der Ortsteil Holzweißig selbst findet im LEP keine Erwähnung.



Ausschnitt LEP, Quelle: Land Sachsen-Anhalt

Regionaler Entwicklungsplan



Hier liegt Holzweißig in einem Vorranggebiet für die Entwicklung von Natur und Landschaft sowie einem Vorbehaltsgebiet für den Tourismus.

Ausschnitt REP, Quelle Regionale Planungsgemeinschaft Anhalt-Bitterfeld-Wittenberg

Flächennutzungsplan

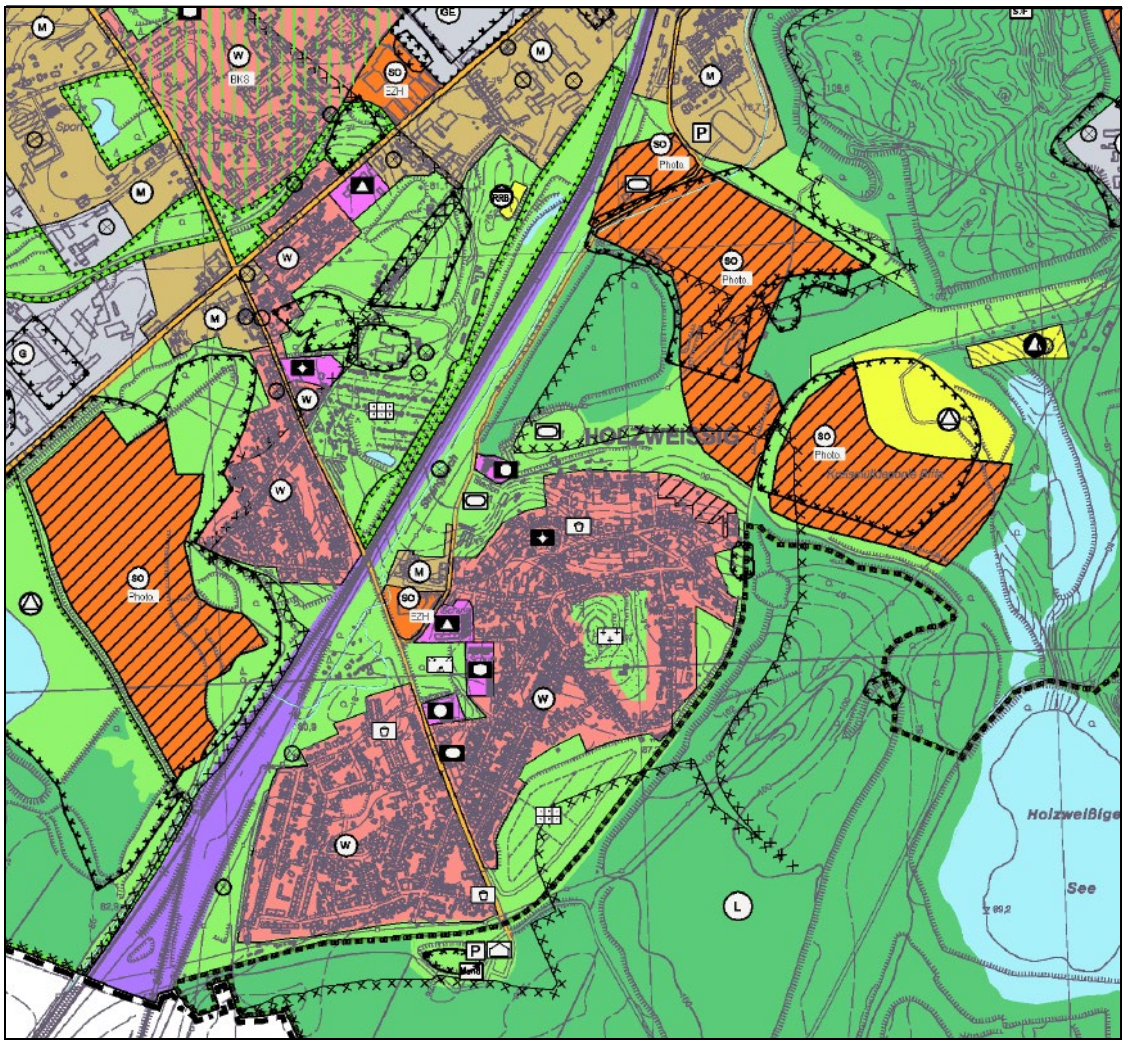
Die Ortslage ist in der derzeitigen 11. Änderung des Flächennutzungsplanes (FNP) ebenso wie im noch gültigen FNP meistenteils als Wohnbaufläche gekennzeichnet. In der Nordwestecke findet sich eine kleine Gewerbefläche auf der heute eine Drive-In-Bäckerei steht.

Die Ortslage wird durch eine von Südwest nach Nordost verlaufende Bahnstrecke in zwei Teile getrennt.

Die Sonderbaufläche südlich der Bahnstrecke beinhaltet ein Einzelhandelsunternehmen. Bei den großen Sonderbauflächen im Westen und Osten der Ortslage handelt es sich um Photovoltaikanlagen.

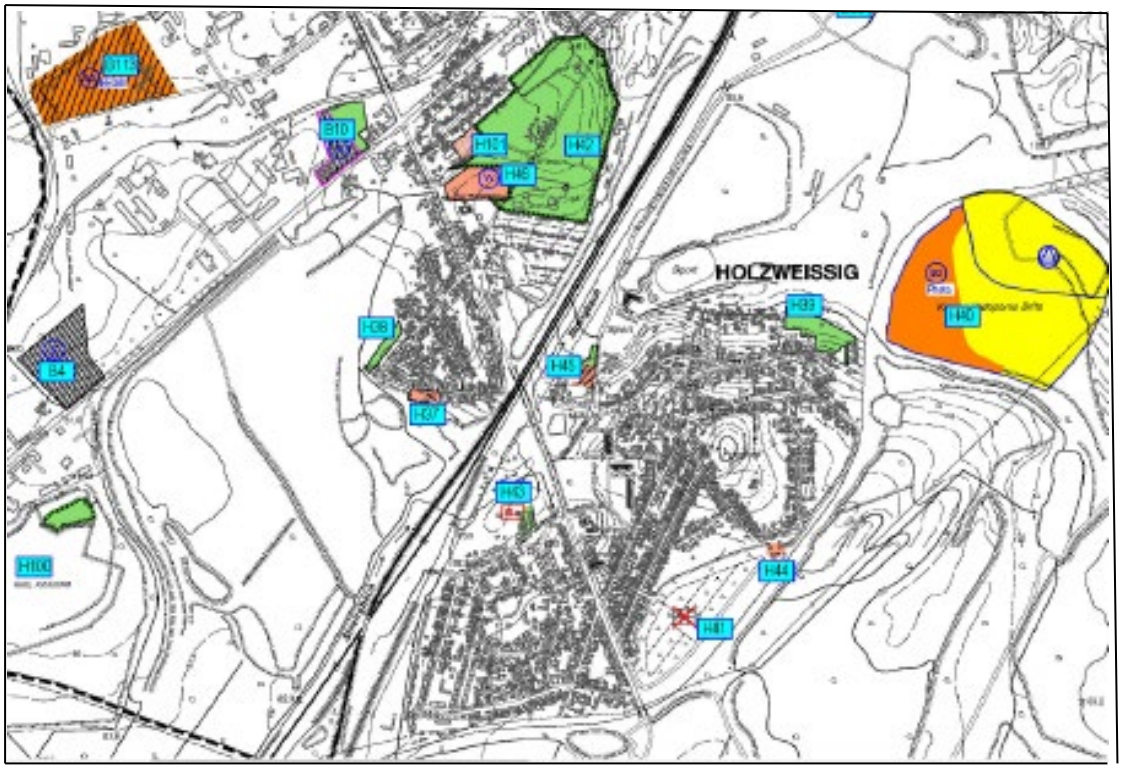
Ansonsten ist die Ortslage von Waldflächen („geschützte Landschaftsbestandteile“ und „Landschaftsschutzgebiet“) umgeben. Im Bereich der großen Sondergebiete und der Grünflächen nördlich der Bahnlinie sind Flächen mit umweltgefährdenden Bodenbelastungen eingetragen (dunkle Kreuzchenlinien).

Im Südosten liegt der *Holzweißiger See*, im Osten der *Auensee*. Westlich der Sonderbaufläche befindet sich das wassergefüllte Restloch der Grube Freiheit IV.



Ausschnitt Flächennutzungsplan der Stadt Bitterfeld-Wolfen

Mit der 11. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Bitterfeld-Wolfen, derzeit in Aufstellung, werden folgende Änderungen vorgenommen:



H 40 Wegfall Zweckbestimmung Dauerkleingarten

H 41 Grünfläche mit Zweckbestimmung zu Fläche für Maßnahmen zum Schutz, zur Pflege und zur Entwicklung von Natur und Landschaft

H 42 Grünfläche mit Zweckbestimmung zu Fläche für Maßnahmen zum Schutz, zur Pflege und zur Entwicklung von Natur und Landschaft

H 43 Wohnbaufläche (Garagen Siedlung Süd) zu Grünfläche

H 44 teilw. Grünfläche mit Zweckbestimmung Dauerkleingärten, teilw. Wohnbaufläche zu Wohnbaufläche

H 45 Gemischte Baufläche (Glück-Auf-Straße), Grünfläche ohne Zweckbestimmung zu Wohnbaufläche, geplant und Grünfläche ohne Zweckbestimmung

H 46 Grünfläche (Pomselberg / An der alten Ziegelei) zu Wohnbaufläche

H 100 Gewerbliche Baufläche, geplant zu Gewerbe- und Grünflächen nach Bebauungsplan 01-2018ho „Gewerbepark an der B 100“, Beibehaltung Gewerbeflächen zur vorhandenen Bebauung; Restfläche als „Abbauflächen“ mit Option auf Nachnutzung „Gewerbliche Baufläche“

H 101 Fläche für Maßnahmen zum Schutz, zur Pflege und Entwicklung von Natur und Landschaft zu Wohnbaufläche, geplant

Bebauungspläne

Für die Gemarkung Holzweißig gelten elf Bebauungspläne und zwei Einbeziehungs- (Abrundungs)-Satzungen.
Dabei handelt es sich um fünf Bebauungspläne für Wohngebiete, drei für Gewerbegebiete und drei für Photovoltaikflächen.
Die Einbeziehungssatzungen betreffen Wohnbauflächen.

Alle Bebauungspläne im Ortsteil Holzweißig inklusive Begründung sind unter folgendem Link einsehbar:
https://www.bitterfeld-wolfen.de/de/wisl_s-cms/_redaktionell/297/Ortsteil_Holzweissig.html

Stadtentwicklungskonzept

Im Stadtentwicklungskonzept der Stadt Bitterfeld-Wolfen (STEK 2015 – 2025) sind die Entwicklungspotentiale und zu mindernde Missstände dargestellt.

Im Anhang der Fortschreibung sind als Auszüge aus dem STEK 2015 – 2025 sind die Steckbriefe

- Steckbrief 0301 „Holzweißig Neu“ Ortsteil Holzweißig
- Steckbrief 0302 „Holzweißig Alt“ Ortsteil Holzweißig
- Steckbrief „Gewerbegebiet östl. Hochhalde/Bitterfelder Berg“
- Steckbrief Gewerbegebiet „An den Dükertürmen“

zu finden.
Hier wird die Erforderlichkeit der Weiterentwicklung im Rahmen der Dorferneuerung hervorgehoben.

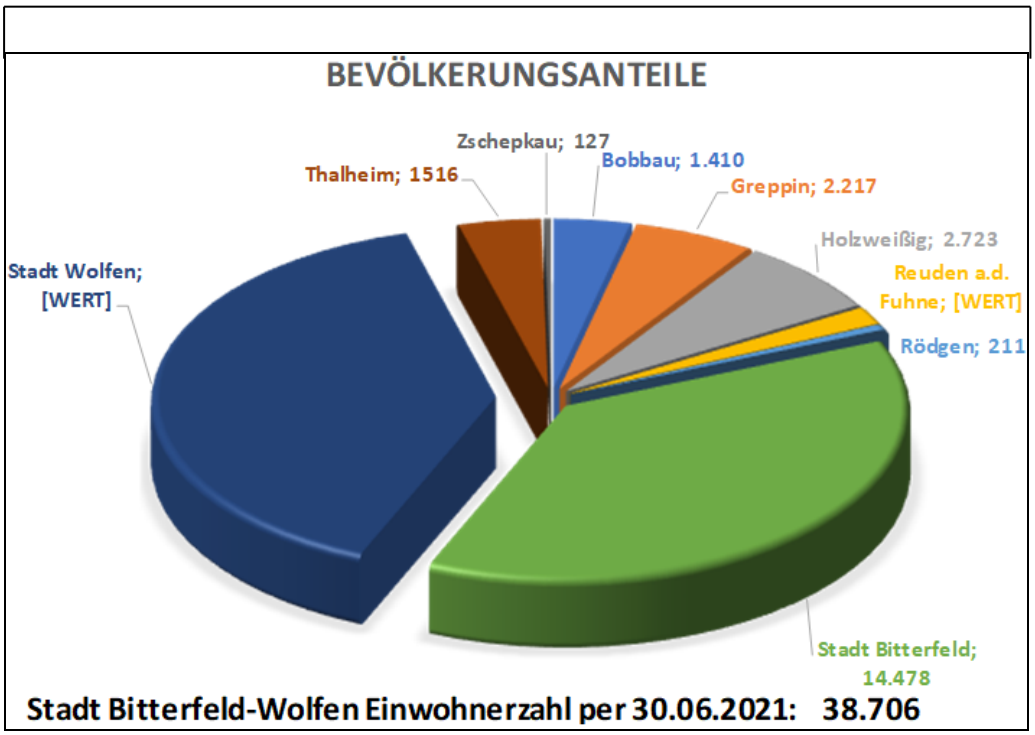
In Holzweißig sind Bildungs-, Sozial- und Versorgungseinrichtungen vorhanden. Auch die medizinische Versorgung im Ortsteil ist gesichert.

Städtebauliche Situation

Bedingt durch die Bahntrasse ist die Ortslage in einen nördlichen und einen südlichen Teil zweigeteilt.
Die Gebäudestruktur von Holzweißig wird im Wesentlichen durch ein- und zweigeschossige Wohngebäude in meistens offener Bebauung geprägt.
Einige dreigeschossige Wohnblöcke bestimmen das Straßenbild in der *Clara–Zetkin–Straße*, *Heinrichstraße* und *Helenenstraße*.
Im Ortskern bilden *Hauptstraße*, *Kirchstraße, Schulstraße* und *Hintere Dorfstraße* städtebauliche Ensemblebereiche, die zusammen mit den vielen denkmalgeschützten Bauten ein ansprechendes Straßenbild bieten.

3.4 Bevölkerung

Mit seinen 2.723 Einwohnern (Stand 30.06.2021) ist Holzweißig der drittgrößte Ortsteil der Stadt, und liegt damit mit seiner Einwohnerzahl im Bereich der förderfähigen Ortslagen im Programm der Dorferneuerung.
Holzweißig hatte per 30.06.2021 mit 43 Personen einen Anteil ausländischer Bevölkerung von 1,6%.



Quelle: Statistischer Jahresbericht 2. Quartal 2021 Stadt Bitterfeld - Wolfen

Die Angaben zu Einwohnerdaten sind durch statistische Auswertungen in der Meldestelle der Stadt Bitterfeld - Wolfen gespeichert und ermittelt.

Altersstruktur

Grundsätzlich kann die Bevölkerung der Stadt Bitterfeld-Wolfen als überaltert eingeschätzt werden.

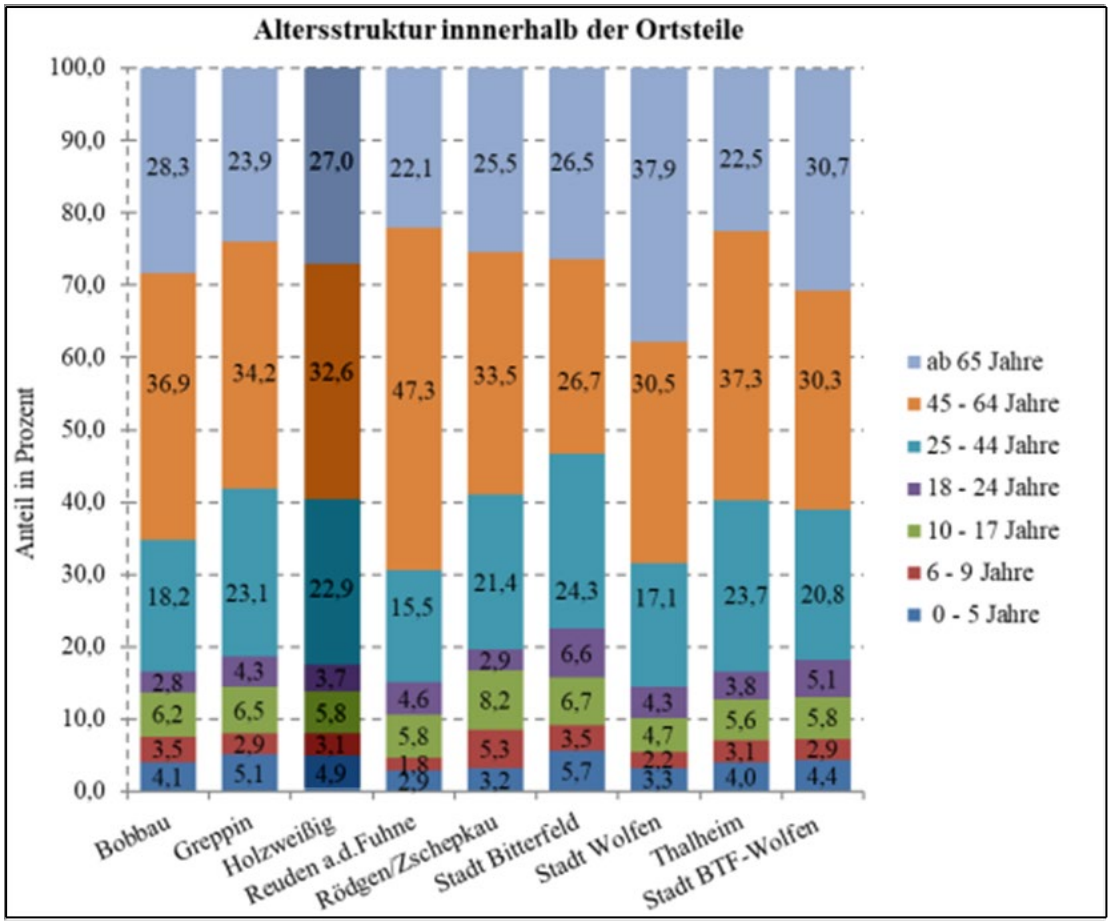
Leider sind die bundesweiten Altersgruppen bei Statista anders gegliedert als in der Statistik der Stadt Bitterfeld-Wolfen. Es ist allerdings erkennbar, dass die Altersgruppe über 65 Jahren bundesweit 2020 einen Anteil von 18,27% hatte, in Bitterfeld-Wolfen waren es 30,7% (Holzweißig 27%).

Die Altersgruppe 0 – 5 Jahre im hat bundesweit einen Anteil von 4,76% und in Bitterfeld-Wolfen 4,4%. Holzweißig liegt mit 4,9% in dieser Gruppe anteilig etwas höher. Bei den 6 bis 17jährigen liegt Holzweißig im Bundesdurchschnitt und etwas günstiger als die Gesamtstadt: Bund 8,99%, Bitterfeld-Wolfen 8,7%, Holzweißig 8,9%. In Holzweißig ist also im Vergleich zum Bund bzw. zur Gesamtstadt seit ca. 2015 eine leichte Verjüngung der Bevölkerung eingetreten.

Eine „Lücke“ gibt es für Holzweißig bei den 18 – 24jährigen. Deren Anteil beträgt hier 3,7% gegenüber 6,16 % im Bund und 5,1% in der Gesamtstadt.

Quelle: https://de.statista.com/statistik/daten/studie/1365/umfrage/bevoelkerung-deutschlands-nach-altersgruppen/

Hinsichtlich der Aufteilung der Bevölkerung auf Altersgruppen zeigt Holzweißig ein geringfügig günstigeres Bild als die Gesamtstadt und liegt mit 13,8% Anteil der 0 – 17-jährigen im Bereich des Bundesdurchschnittes (Stadt und Bund mit 13,1 bzw. 13,75%).



Quelle: Statistischer Jahresbericht 2020, Stadt Bitterfeld-Wolfen

Bevölkerungsentwicklung

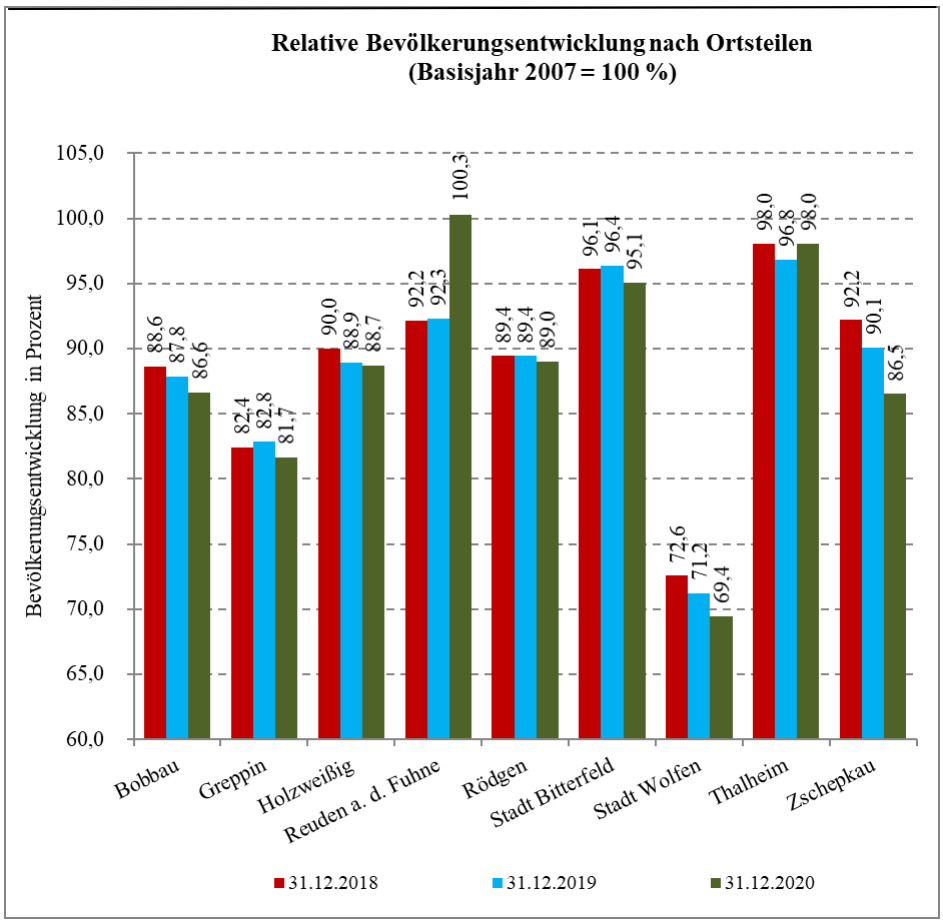
Holzweißig liegt im Vergleich der Ortschaften der Stadt Bitterfeld-Wolfen beim Bevölkerungsrückgang im Mittelfeld, genauer gesagt hatte Holzweißig zwischen 2007 und 2020 den viertgrößten Einwohnerschwund bei 9 Ortsteilen (siehe Abbildung nächste Seite, Rückgang um 11,3%).

Im Zeitraum 2018 bis 2021 hatte Holzweißig im Verhältnis zur Gesamtstadt einen niedrigeren Einwohnerrückgang-

Jahr	Einwohner		Gesamtstadt	
31.12.2018	2.773			
31.12.2019	2.739	-34 / 1,23%	0,83%	
31.12.2020	2.733	-6 / 0,22%	1,47%	
30.06.2021	2.723	-10 / 0,36%	1,06%	
			1,80%	3,30%

Die Einwohnerzahl sank in diesen vier Jahren in Holzweißig um 1,80%. In der Gesamtstadt waren es 3,30%. Holzweißig hatte in diesem Zeitraum einen Wanderungsverlust von 10 Personen und einen Sterbeüberschuss von 30 Personen. Der Sterbeüberschuss in der Stadt lag in dem Zeitraum mit 3,40% dreimal so hoch wie in Holzweißig (1,10%). (Quelle Statistischer Jahresbericht Bitterfeld-Wolfen)

In Holzweißig hat sich die Bevölkerung seit 2019 auf ein relativ gleichbleibendes Maß eingependelt.



Quelle: Statistischer Jahresbericht 2020, Stadt Bitterfeld-Wolfen

Prognose

Prognosen sind nur für die Gesamtstadt möglich, da keine entsprechenden statistischen Daten für die Ortsteile und Ortschaften ermittelt werden.

Prognostizierte Bevölkerungsentwicklung Bitterfeld-Wolfen bis 2030

2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030
38.794	38.389	37.965	37.548	37.132	36.750	36.352	35.948	35.591	35.212

Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt, Regionalisierte Bevölkerungsprognose

Zwischen 2021 und 2030 wird ein Rückgang der Bevölkerung um 9,30% erwartet
Es ist damit zu rechnen, dass dieses Problem auch Holzweißig betreffen wird, wenn auch – wie die Zahlen 2018 – 2021 zeigen – in geringerem Umfang. Das lässt sich auch aus dem relativ stabilen Abteil der 0 – 17-jährigen ablesen. Sofern die derzeitigen Kinder und Jugendlichen im Ort gehalten werden können und nicht abwandern, dürfte der genannte Trend zutreffen.

Fazit:

Holzweißig zählt zu den großen Ortsteilen der Stadt Bitterfeld-Wolfen. Hinsichtlich der Bevölkerungsentwicklung wies Holzweißig sich zwischen 2007 und 2020 einen Bevölkerungsrückgang auf, der allerdings prozentual deutlich unter dem Durchschnitt der Gesamtstadt lag. Die Altersgruppe ab 65 Jahren weist einen ziemlich. hohen Anteil auf, nur Stadt Wolfen und Bobbau haben einen noch größeren Anteil in dieser Altersgruppe.
Eine Schrumpfung wird vorerst weiterhin stattfinden. Dabei lässt der relativ hohe Anteil an den über 65-jährigen vermuten, dass sich Holzweißig in der Sterberate zukünftig der Gesamtstadt annähern wird.

3.5 Infrastruktur

Soziale Infrastruktur und Freizeiteinrichtungen

Für die Heranwachsenden bietet Holzweißig eine Grundschule mit 118 Schülern in der *Schulstraße 14a*. Zum 31.12.2020 (letzter vorliegender Stichtag) war der zugehörige Hort mit 84 Schülern belegt und hatte noch 6 freie Plätze.

Zudem gibt es in Holzweißig die Kindertagesstätte „*Bergmännchen*“ mit 100 Plätzen, die zum Stichtag 31.12.2020 mit 90 Kindern belegt war.

Grundschule Holzweißig

Kita Bergmännchen

Für die Kinder und Jugendlichen stehen der öffentliche Spielplatz für Kleinkinder an der Kita sowie eine Kletterkombination auf dem Schulhof zur Verfügung. Zudem gibt es an der Linde in der *Kirchstraße* einen weiteren Kinderspielplatz. Die Spielplätze in der Ortslage *Siedlung Süd*, an der *Bertholdstraße* und an der *Nordstraße* sind öffentliche Spielplätze.

Der Park im historischen Ortskern am Rathaus bietet Erholungsmöglichkeiten mitten im Ort.

Gute Möglichkeiten für eine sportliche Betätigung der Wettkampf- und Freizeitsportler aus Holzweißig und den umliegenden Ortsteilen bieten die Kegelbahnanlage und die sehr gut gepflegte Fußballanlage.

In der Kleingartenanlage „*Sonnenrose*“ befindet sich zudem eine Bowlinganlage, die intensiv genutzt wird.

Der Ortsteil unterhält neben einer Sportanlage *Am Stadion* eine Schulturn- / Mehrzweckhalle in der *Straße des Friedens* 23.

Die Anlagen stehen für sportliche und kulturelle Veranstaltungen mit Wettkämpfen zur Verfügung.
Weiterhin gibt es in Holzweißig das Freibad am *Ludwigssee* als eine Attraktion vor allem in den Sommermonaten.

Weitere Ziele wie der Landschaftspark *„Goitzsche“* mit ausgedehnten Waldflächen und einer interessanten Seenlandschaft sind über Rad- und Wanderwege unmittelbar erreichbar.

Gesundheit
In Holzweißig praktizieren vier Ärzte, davon ein Zahnarzt. Es gibt zudem eine Apotheke und zwei Physiotherapiepraxen.

Vereine
Im Ortsteil Holzweißig ist das Leben der Bevölkerung auch mit den angrenzenden Ortsteilen durch die dörfliche Gemeinschaft sehr stark geprägt. Das spiegelt sich in einem regen Vereinsleben wider.
Die Palette der Veranstaltungen reicht von Heimat-, Feuerwehr-, Sport-, Straßen-, Garten- bis zu Dorffesten. Weihnachtsmarkt und Osterfeuer sowie der jährlich stattfindende Bergmannstag sind wichtige Veranstaltungen im Ort, die das Gemeinschaftsleben festigen. Durch Informationsabende und vielfältige Sport- und Freizeitangebote wird das Angebot erweitert.
Weiterhin werden von den einzelnen Vereinen immer neue Veranstaltungen organisiert, die Besucher aus Nah und Fern anlocken.
Der Holzweißiger Sportverein bietet ein vielseitiges Angebot mit Stepp-Aerobic, Badminton, Callanetics, Fußball, Gymnastik, Karate, Kegeln, Ninjutsu, Schach, Seniorentanz, Tischtennis, Volleyball an.

Die Vereine und die Freiwillige Feuerwehr übernehmen seit Jahren eine wichtige Funktion im öffentlichen Leben des Ortsteiles.
Die Vielfältigkeit des Vereinslebens fördert den Gemeinschaftssinn im Ort.

Nach dem Statistischen Jahrbuch der Stadt Bitterfeld-Wolfen waren in Holzweißig zum 31.12.2020 329 Vereinsmitglieder registriert.

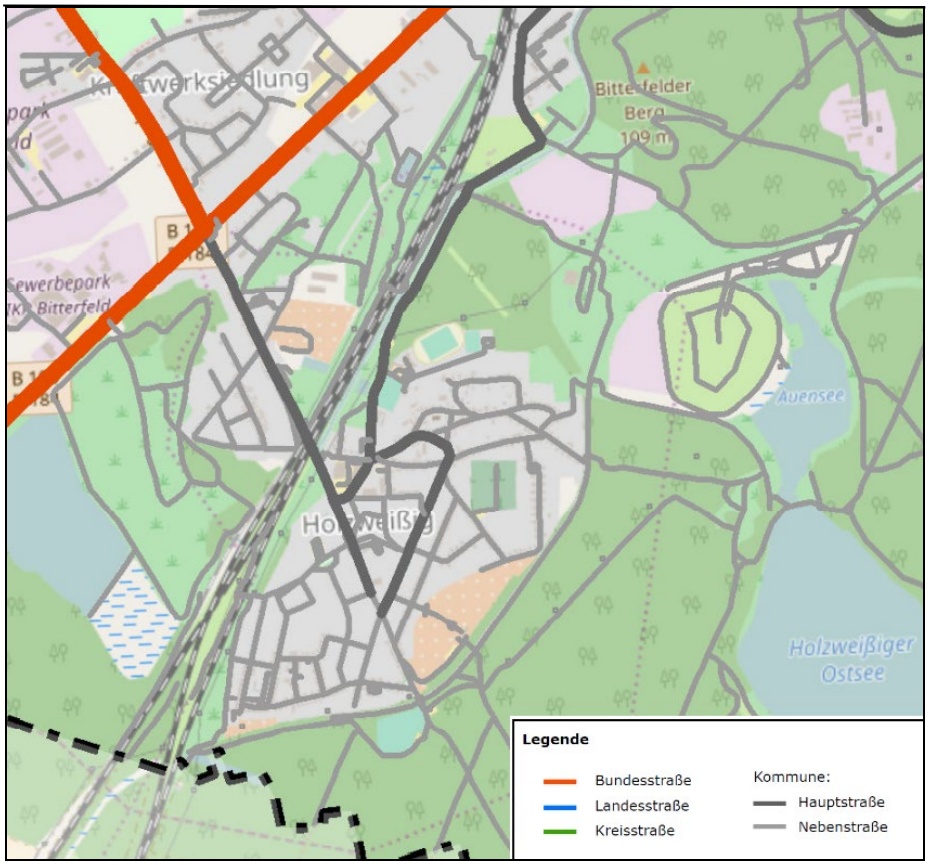
Vereine, Verbände und Interessengemeinschaften in Holzweißig

Lfd. Nr.	Einrichtungen / Vereine	Aktivitäten und Feste
1	Feuerwehrverein Holzweißig e.V.	Tag der offenen Tür, Weihnachtsbaumverbrennen, Halloweenfeuer
2	Brieftaubenzuchtverein Holzweißig	Ausstellungen, Brieftaubenwettkämpfe, Taubenmesse
3	Förderverein Wehrkirche Holzweißig e.V.	Erhaltung historisches Gebäude, Ausstellungen
4	Freischütz Holzweißig e.V.	Wettkampfschießen
5	Heimatverein Holzweißig e.V.	Diverse Aktivitäten zu großen Anlässen
6	Holzweißiger Sportverein e.V.	Stepp-Aerobic, Badminton, Callanetics, Fußball, Gymnastik, Karate, Kegeln, Nin Jutsu, Schach, Seniorentanz, Tischtennis, Volleyball
7	Hundefreunde Bitterfeld e.V.	Hundesport, Hundezucht

8	Kleingartensparte „Frohe Zukunft“ e.V.	Gartenfeste, Kleingärtnerei
9	Kleingartenverein „Sonnenrose“ e.V.	Gartenfeste, Kleingärtnerei
10	Rassegeflügelzuchtverein Holzweißig und Umgebung e.V.	Ausstellungen, Brieftaubenwettkämpfe, Taubenmesse
11	Schutz- und Gebrauchshundesportverein e.V.	Hundeausbildung
12	Anglerverein Holzweißig 2011 e.V.	Angelwettkämpfe, Vereinsabende
13	Lebenshilfe e.V. Verein Sitz in Zerbst	Straßenfeste
14	Förderverein Goitzsche e.V.	Erhalt Natur und Landschaft., Erholung
15	Hundesportverein Holzweißig e.V.	Hundesport, Hundezucht
16	Familien- und Kinderzentrum Strohhut e.V.	Betreuung, Pflege
17	Click-TT-Verband Sachsen-Anhalt Holzweißiger SV	Tischtennis, Wettkämpfe
18	Traditionsverein Bitterfelder Bergleute e.V.	Jährlicher Bergmannstag
19	Angelgruppe „Zander“ Holzweißig e.V.	Anglerwettstreit, Naturschutz

Straßen, Wege, Plätze

In Holzweißig befinden sich sämtliche innerörtlichen Straßen in Baulastträgerschaft der Kommune. Lediglich bei der **B 100**, ab *Straße des Friedens* in Richtung Südwesten (in untenstehender Abbildung rot), handelt es sich um eine Bundesstraße, die aber die Ortslage lediglich tangiert.

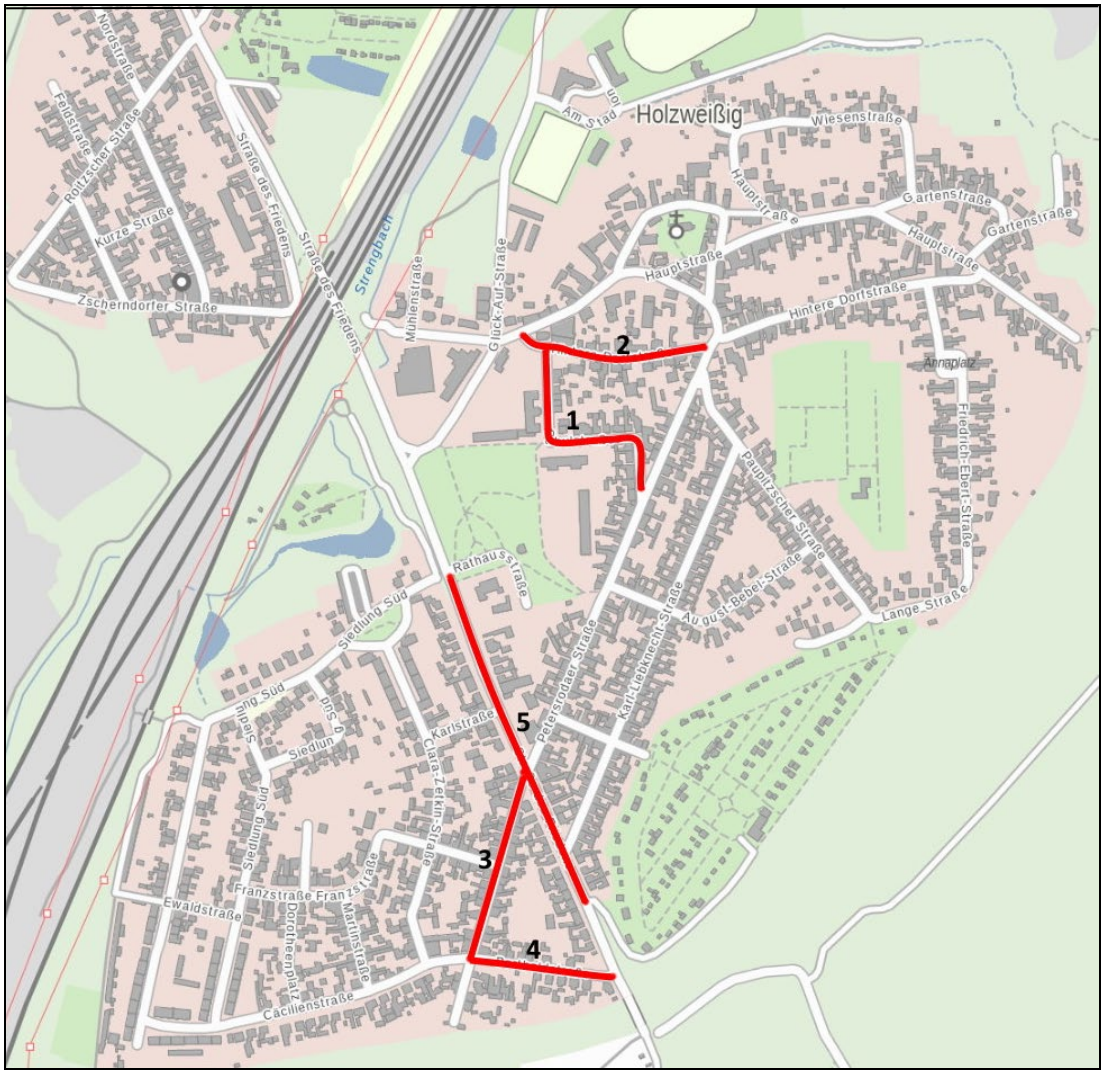


Quelle: Radverkehrskonzept Bitterfeld-Wolfen

Eine Vielzahl der Straßen und Gehwege in Holzweißig weist einen Sanierungsstau auf und ist stark instandsetzungsbedürftig.
Im Rahmen von Straßenbaumaßnahmen sind grundsätzlich Baumpflege- und Pflanzmaßnahmen einzuplanen, um die örtliche Ökobilanz zu verbessern.

Folgende Straßen bzw. deren Gehwege befinden sich in einem besonders sanierungsbedürftigen Zustand:

1 *Schulstraße*
2 Weststeil *Hintere Dorfstraße*
3 *Petersrodaer Straße* von Kreuzung *Straße des Friedens* bis *Bertholdstraße*
4 *Bertholdstraße* bis *Straße des Friedens*
5 *Straße des Friedens* vom Rathaus bis *Bertholdstraße* incl. Kreuzung *Petersrodaer Straße*



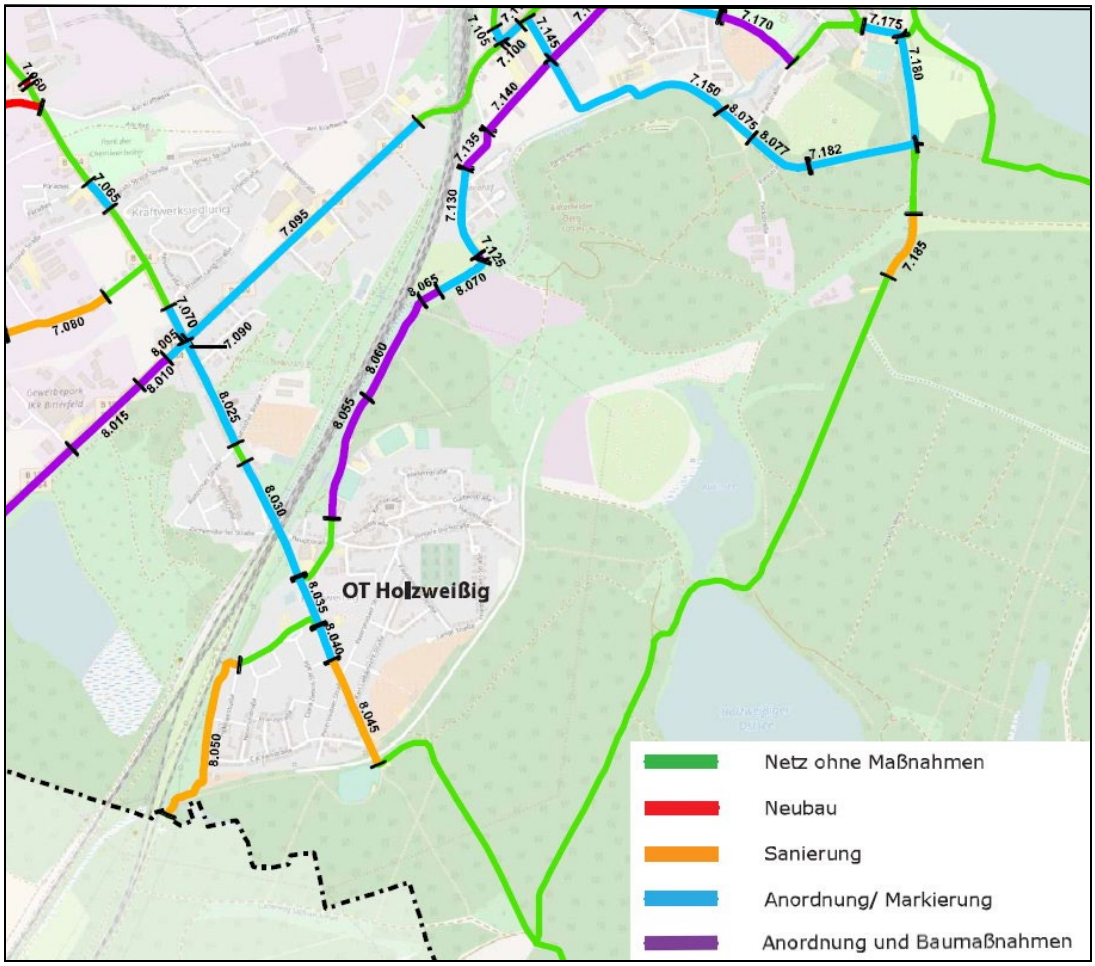
Holzweißig, priorisiert auszubauende Straßen

Im Radverkehrskonzept der Stadt Bitterfeld-Wolfen wurden in der Ortslage Holzweißig einige schadhafte bzw. auszubauende Radwege erfasst und ein entsprechender Maßnahmenplan zur Beseitigung der Missstände erarbeitet.

Danach sind Radwege an der *Straße des Friedens* von Ortsmitte bis zu **B 100** und dann Richtung Bitterfeld anzuordnen/zu markieren. Entlang der **B 100** ab Einmündung *Straße des Friedens* Richtung Westen sind Baumaßnahmen vorgesehen. Entlang der *Glück-Auf-Straße,* vom Sportplatz aus beginnend in Richtung Bitterfeld, wurde ein Radfahrstreifen neu markiert.

Die Radwege in der *Straße des Friedens* ab *Petersrodaer Straße* Richtung Süden bis zum Ortsausgang sowie in der *Helenenstraße* am westlichen Ortsrand Richtung Süden sind zu sanieren.

Mit der Verbesserung der Möglichkeiten für Radfahrer kann der Radverkehrsanteil erhöht und der CO_2-Ausstoß des Kraftverkehrs gemindert werden.



Radwege – Maßnahmeplan (Quelle: Radverkehrskonzept Bitterfeld-Wolfen

Fazit

Durch den Erhalt und Ausbau der vorhandenen Strukturen der Kinderbetreuung, Schulbildung, der vielseitigen Jugend- und Sporteinrichtungen, der ärztlichen Versorgung und der kulturellen Freizeitangebote durch Vereine und Einrichtungen wird der Abwanderung entgegengewirkt.
Die vorgenannten Kriterien sind als Haltefaktor für junge Familien zu werten.
Diese Situation wird auch durch die positive wirtschaftliche Entwicklung der Stadt Bitterfeld-Wolfen als Industriestandort verfestigt.

Allerdings weist das Ortsbild insbesondere bei den Straßen und Wegen oftmals noch erheblichen Instandsetzungsbedarf aus. Mit den bisherigen Dorferneuerungsmitteln konnte nur ein Teil dieser maroden Infrastruktur erneuert werden.
Das Wegenetz teils ergänzt werden, sei es beim Ausbau der Gehwege oder der Schaffung oder Verbesserung von Radwegeverbindungen. Beides trägt zur Minderung des Kraftverkehrsanteiles und somit zur Verringerung des CO_2-Ausstoßes bei.

3.6. Wirtschaft

Einzelhandelsgeschäfte sowie Dienstleistungs- und Handwerksbetriebe stehen zur Grundversorgung in Holzweißig ausreichend zur Verfügung.

Für die Einwohner von Holzweißig sind die Arbeitsplätze innerhalb des Stadtgebietes Bitterfeld-Wolfen als auch außerhalb im Wirtschaftsraum Halle-Leipzig-Dessau in der Industrie, im Handwerk, im Handel und Dienstleitungsgewerbe sowie im öffentlichen Dienst von großer Bedeutung.

Holzweißig selber verfügt in der Ortslage über eine Vielzahl Klein- und mittelständischer Unternehmen, meist aus dem Dienstleistungssektor. Neben einem Discounterbefinden sich z.B. Bäcker, Gaststätten, Schweißer, Reifenhandel, Handyshop, Klempner, Friseure und Elektrohandel im Ort.

Freizeit und Erholung sind weitere wirtschaftliche Schwerpunkte.

Viele Einwohner werden auch weiterhin in Greppin leben wollen, da der Ort zum einen Schwerpunkte in die Lebensqualität setzt, zum anderen durch die Nähe zum Landschaftspark „*Goitzsche*“ Raum für Freizeit und Erholung bietet.

4. Konzept

4.1. Motto, übergeordnete Ziele

Aus der Analyse der Ausgangssituation geht hervor, dass es sich bei Holzweißig um einen lebendigen, lebenswerten Ortsteil mit gut entwickelter sozialer Prägung (z.B. Vereinsleben) handelt, der aber hinsichtlich des baulichen Zustandes seiner Infrastruktur noch Entwicklungsbedarf aufweist.

Nach dem Motto

„Ländliches Wohnen
in einer Metropolregion"

mit einer erhaltenswerten örtlichen Infrastruktur und zukunftsträchtigen Arbeitsplätzen ist eine langfristige Entwicklung gesichert.

Damit hat der Ortsteil Holzweißig innerhalb der Stadt Bitterfeld–Wolfen eine gute Zukunft. Das Ziel ist es, auch zukünftig die Infrastruktur der Stadt in allen Bereichen für die Einwohner, die ansässigen Unternehmen und Besucher zu verbessern.

Die übergeordneten Intentionen der Ortsentwicklung Holzweißigs sind:

- die positiven Ansätze aus den bisherigen Dorferneuerungsmaßnahmen vertiefen und fortsetzen,
- den Ort für die Zukunft - auch unter Berücksichtigung von Klimaveränderungen und der notwendigen CO_2-Minderung - fit machen,
- die demografische Entwicklung durch Erhalt der sozialen Infrastruktur, Verbesserung des Wohnumfeldes und der Wohnbedingungen sowie Ausbau der soziokulturellen Angebote positiv beeinflussen,
- alles zu unternehmen, um den Wirtschaftsstandort zu erhalten und zu stärken.

Erreicht werden soll dies durch:

- den dorfgerechten Ausbau der Straßen, Plätze und Wege in den Schwerpunktbereichen,
- die Vernetzung der Ortslage durch Weiterentwicklung des Radwegesystems,
- die Vernetzung der Radwege und des multifunktionalen Wegenetzes zur Erschließung der Naherholungsbereiche in der Umgebung,
- den Erhalt der gliedernden Freiflächen im Bereich der ehemaligen Dorfränder und die Entwicklung ihrer dorftypischen Strukturmerkmale,
- den Erhalt der ortsbildprägenden Alleen und Baumreihen,
- die Aufwertung der Straßenräume im alten Dorfkern durch Großgrün, insbesondere in Einmündungsbereichen,
- die Verbesserung der Ortsrandeingrünung am östlichen, südlichen und nördlichen Ortsrand,
- den Erhalt der städtebaulichen Struktur des alten Dorfkerns,
- die dorfgerechte Gestaltung der öffentlichen Räume und Grünflächen im alten Dorfkern, Verbesserung der Aufenthaltsqualitäten,
- den Erhalt und die Verbesserung ortsbildprägender Bausubstanz.

Die wichtigen Entwicklungsziele Wohnen, Dienstleistung und örtliches Handwerk, mit dem Wohnen verträgliches Kleingewerbe und Naherholung werden auch zukünftig die Weiterentwicklung als interessanter Wohn-, Erholungs- und Freizeitstandort vorantreiben.

So hat der Ortsteil Holzweißig im Verbund der Stadt Bitterfeld–Wolfen mit den weiteren Ortsteilen eine gut gesicherte Zukunft.
Im Ortsteil sind Bildungs-, Sozial- und Versorgungseinrichtungen vorhanden.
Die Schaffung und Erhaltung von wohnortnahen Arbeits- und Ausbildungsplätzen stellt für die Ortschaft Holzweißig einen wichtigen Standortfaktor dar. Das muss weiterhin angestrebt werden.

4.2. Abgrenzung Fördergebiet

Gefördert werden können Vorhaben in ländlich geprägten Gemeinden und Ortsteilen mit bis zu 10.000 Einwohnern. Die Ortsteile müssen siedlungsstrukturell abgegrenzt sein und mit einem eigenen Namen versehen. Wurden sie zu einem unbestimmten früheren Zeitpunkt in eine Gebietskörperschaft eingemeindet oder auf der Grundlage eines Gebietsänderungsvertrages zusammengeschlossen und haben dennoch weiterhin ihren ländlich geprägten Charakter behalten, sind sie förderfähig im Rahmen des Teil D der Richtlinie.
Diese Eigenschaften treffen auf Holzweißig insgesamt zu.
Es wurden 3 Entwicklungsbereiche herausgearbeitet, wobei das Gebiet 1 als Kerngebiet / Zentraler Bereich mit vorrangiger Priorität festgelegt wurde.

Entwicklungsbereich 1: Holzweißig–Ost

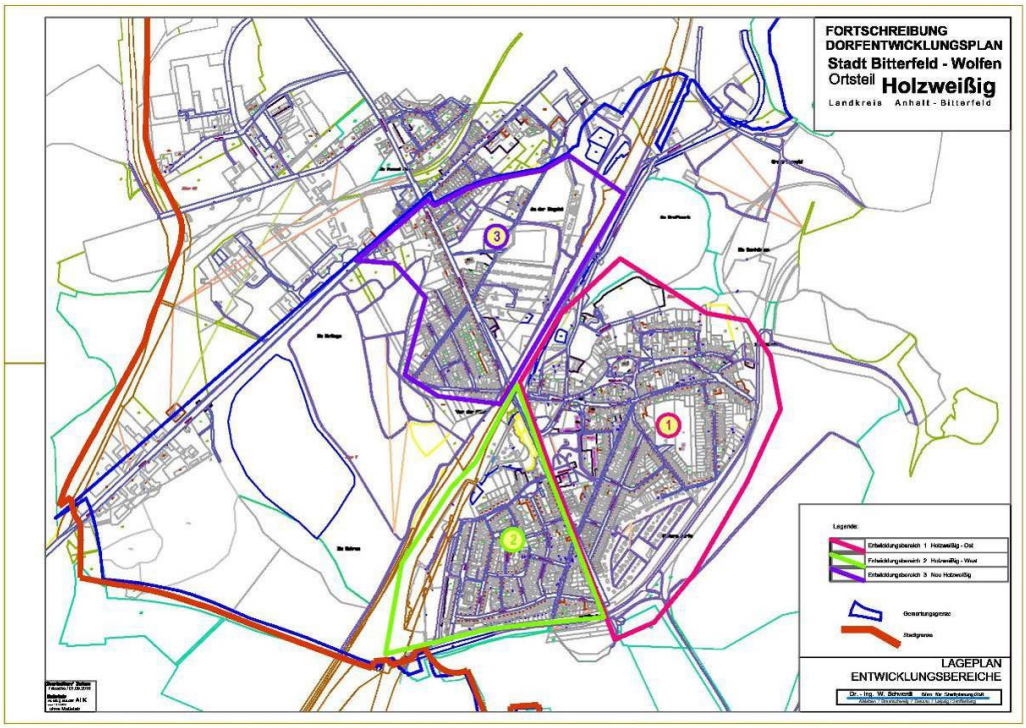
umschließt den historischen Ortskern, das Gebiet der Wohnsiedlung östlich der *Straße des Friedens* bis zur Bahnlinie und umfasst die Ortsmitte mit Kirche, Kindergarten, Grundschule sowie das denkmalgeschützte Rathaus und die Parkanlage mit der zugehörigen historischen Bebauung.

Entwicklungsbereich 2: Holzweißig–West

umschließt das Gebiet der Wohnsiedlung westlich der *Straße des Friedens* bis zur Bahnlinie. Holzweißig–West bildet zusammen mit dem Entwicklungsbereich 1 Holzweißig–Ost den "alten" Kern des Ortsteiles.

Entwicklungsbereich 3: Neu–Holzweißig

umschließt das nördliche Gebiet der Wohnsiedlung, östlich und westlich der *Straße des Friedens* von der Bahnlinie bis zur nördlichen Gemarkungsgrenze an der **B 100** einschließlich dem ehemaligen Gewerbegebiet an der alten Ziegelei und stellt den Ortseingangsbereich über die nach Süden verlaufende frühere Fernverkehrsstraße mit seiner historisch gewachsen Struktur dar.
Neu-Holzweißig ist durch die Bahnlinie vom restlichen Ort getrennt.



Siedlungssteile von Holzweißig Quelle Dorferneuerungsplanung 2016

5. Maßnahmen/ Schwerpunkte

In der Dorferneuerung sind öffentliche und private Dorfentwicklungsmaßnahmen umsetzbar. Öffentliche Maßnahmen sind zur (Infra-)Strukturverbesserung notwendig.

Unter Mitwirkung des Ortschaftsrates und der Vereine, die ein breites Spektrum der Bevölkerung Holzweißigs repräsentieren, wurde bereits im vorhergehenden Dorfentwicklungsplan das „Maßnahmenkonzept Fortschreibung zur Ortsentwicklung“ für den Ortsteil Holzweißig erarbeitet.
Als vorrangig sind die öffentlichen Maßnahmen zur Verbesserung der örtlichen Infrastruktur, Barrierefreiheit in den Seitenbereichen der Straßen, der Grünordnung und zur Verbesserung der Verkehrsverhältnisse anzusehen.
Im privaten Bereich muss es um die Erhaltung bzw. den Wiederaufbau der historischen Bausubstanz gehen, z. B. durch Instandsetzungs- und Umnutzungsmaßnahmen ehemaliger landwirtschaftlicher Hofstellen und leerstehender oder sanierungsbedürftiger Objekte.

Die Förderung auch von privaten Maßnahmen soll dazu beitragen, dass das charakteristische Erscheinungsbild des Ortsteiles Holzweißig erhalten bzw. in Teilbereichen wieder zurückzugewonnen wird. Dabei ist zu berücksichtigen, dass die Gebäude auch nach energetischen Aspekten der heutigen Gesetzgebung saniert werden um eine weitere langfristige Nutzung zu ermöglichen. Dies erfordert eine intensive Auseinandersetzung mit den hier typischen Bauformen und Baumaterialien, aber auch eine auf das einzelne Objekt abgestimmte Konzeption, die ggf. in mehreren Abschnitten zu realisieren ist.

Bei der Durchführung der Maßnahmen und bei der Bewertung spielen folgende Kriterien eine Rolle:

- regionale Bedeutung,
- wirtschaftliche Auswirkungen
- Bedeutung für das Ortsbild (Straßenraum, Platzraum, Ensemble),
- historische Bedeutung,
- Zustand der Anlage/ des Gebäudes
- Auswirkungen auf die Umgebung und das Umfeld.

5.1 Verfahren

Die Förderung öffentlicher und privater Dorfentwicklungsmaßnahmen erfolgt nach den Richtlinien über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung der regionalen ländlichen Entwicklung des Landes Sachsen-Anhalt, MBl. LSA Nr. 2018, 86 in der Fassung vom 11.03.2021, Normgeber H. Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft und Energie, Teil-D-Dorferneuerung und -entwicklung einschließlich touristischer Infrastruktur.

Voraussetzung für die Gewährung von Zuwendungen im Rahmen der Dorferneuerung ist das Vorliegen der Fortschreibung des Dorfentwicklungsplanes.

Bei den folgenden Angaben handelt es sich um einen kurzen Auszug aus der Richtlinie, im Wesentlichen mit Angaben zu Förderquote und Fördermittelempfängern. Für die Vorbereitung von Fördermaßnahmen ist der Volltext der Richtline zugrunde zu legen.
Dorferneuerungsmaßnahmen in Holzweißig können frühestens ab 2022 durchgeführt und gefördert werden. Dabei kommt es wesentlich darauf an, öffentliche und private Maßnahmen zu koordinieren.

Anträge auf Gewährung von Zuwendungen für Maßnahmen der Dorferneuerung müssen beim Amt für Landwirtschaft, Flurneuordnung und Forsten (ALFF) Anhalt gestellt werden. Dem Vordruck sind Kostenangebote oder je nach Planungsstand Kostenschätzungen mit Darstellungen der geplanten Maßnahme beizufügen.

Gemeinden und Gemeindeverbände können Zuschüsse von 65% der Investitionskosten, maximal jedoch 350 T€ gewährt werden. Finanzschwache Kommunen haben einen Eigenanteil von mindestens 15% zu tragen, handelt es sich um Vorhaben eines anerkannten ILEK oder LES (LEADER-Entwicklungsstrategie), kann der Zuschuss um 10 % erhöht werden.
Natürliche Personen und Personengesellschaften können einen Förderzuschuss von 35%, maximal jedoch 50 T€ erhalten. Sie können bei der Förderung von selbstgenutztem Wohneigentum um 5 T€ je Kind erhöht werden.

Die Höhe der Zuwendung soll mindestens 1.000 €, bei Gemeinden mindestens 5.000 € betragen.

Zuwendungsfähig sind die Ausgaben, die für die Umsetzung von förderfähigen Maßnahmen lt. Richtlinie notwendig sind. Das heißt, auch Ausgaben der Vorbereitung, Steuerung, und Durchführung, Planung- und Betreuungskosten bis zu einem Anteil von max. 10% der anerkannten investiven Ausgaben.
Grundsätzlich sind die geltenden Vergabevorschriften einzuhalten.
Die Zahlungen sind über eine Bank oder ein Kreditinstitut abzuwickeln, Barzahlungen werden nicht akzeptiert.

Ein Rechtsanspruch auf Förderung besteht nicht.

5.2 Maßnahmen im Rahmen der Fortschreibung des Dorfentwicklungsplanes Holzweißig

Mit der Fortschreibung des Dorfentwicklungsplanes für den Ortsteil Holzweißig im Rahmen des Dorferneuerungsprogramms des Landes Sachsen - Anhalt ist nach Fertigstellung eine Förderung von öffentlichen und privaten Maßnahmen möglich.
Die Prioritätenliste wurde mit der Verwaltung abgestimmt und durch den Ortschaftsrat bestätigt. Die wichtigsten eingestuften Maßnahmen sind für die Jahre 2022/23 aufgeführt.
Da sämtliche, in der Fortschreibung zusammengetragene Maßnahmen zur Weiterentwicklung des Ortsteiles und dem Entgegenwirken des demografischen Wandels beitragen können, werden die weiteren Maßnahmenpunkte zur Auswahlmöglichkeit für die Folgejahre aufgeführt. Sie können bei Bedarf zur Antragstellung herangezogen werden.

Um dem demografischen Wandel insbesondere im ländlichen Raum des Landes Sachsen-Anhalt entgegenzuwirken, ist die Weiterentwicklung auch der kleineren Orte zwingend notwendig.

Die Situation wird auch durch die positive wirtschaftliche Entwicklung der Stadt Bitterfeld–Wolfen als Industriestandort gefestigt.

Holzweißig ist neben den wirtschaftlichen und sozialen Rahmenbedingungen auch aufgrund der Nähe zum nahegelegenen „*Landschaftspark Goitzsche*“ ein attraktiver Wohnstandort.

Mit den vielen Sport-, Rad- und Wandermöglichkeiten im Raum Bitterfeld–Wolfen hat der Ortsteil gute Voraussetzungen ein Ort der Erholung und Entspannung für Bewohner auch der anderen Ortsteile und der umliegenden Städte zu werden.

Mit der Fortschreibung des Dorfentwicklungsplanes für den Ortsteil Holzweißig im Rahmen des Dorferneuerungsprogramms des Landes Sachsen-Anhalt ist nach dessen Fertigstellung eine Förderung von öffentlichen und privaten Maßnahmen möglich.

Es ist abgestimmt, dass die Maßnahmen der vorherigen Förderperiode grundsätzlich Bestand haben, es wurden lediglich teilweise Prioritäten neu gesetzt.
Zudem wurden die Kostenschätzungen auf Grundlage der Baupreisindizes 2016 – 2021 (Anhang) aktualisiert.

Da alle die in der Fortschreibung zusammengetragenen Maßnahmen zur Weiterentwicklung des Ortsteiles und dem Entgegenwirken des demografischen Wandels beitragen können, werden die weiteren Maßnahmenpunkte zur Auswahlmöglichkeit für die Folgejahre aufgeführt. Sie können bei Bedarf zur Antragstellung herangezogen werden.

In der Tabelle 1 sind die priorisierten Maßnahmen erfasst.
Die weiteren in der Fortschreibung zusammengetragenen Maßnahmen zur Weiterentwicklung des Ortsteiles werden in Tabelle 2 aufgeführt. Sie können ebenfalls zur Antragstellung herangezogen werden.

Tabelle 1 priorisierte Maßnahmen

Maßnahmen	**geschätzte Kosten €**
Entwicklungsbereich 1 Holzweißig-Ost ***Schulstraße* – Straßenausbau 251 m** Grundhafter Ausbau, Gehweg, Stellflächen, Beleuchtung	**350.000**
Dachsanierung Kita *„Bergmännchen“* Dachsanierung Ziegelausführung und Wärmedämmung	**180.000**
Sicherung des Pavillons im Park Holzweißig Erneuerung der Zaunanlage im Hangbereich Sockelsanierung	**48.000**
***Hintere Dorfstraße* – Straßenausbau 201 m** Grundhafter Ausbau, Gehweg, Stellflächen, Beleuchtung	**275.000**
***Bertholdstraße* – Straßenausbau 175 m** Grundhafter Ausbau, Gehweg, Stellflächen, Beleuchtung	**270.000**
***Straße des Friedens* von Rathaus bis Eingang Gartenanlage *„Sonnenrose“* – Komplettausbau – Straßenausbau 420 m** Grundhafter Ausbau Straße - Asphaltausführung Regen- und Schmutzwasserkanalverlegung Gehweg, Stellflächen in Betonsteinpflaster, Straßenbegleitgrün Betonmasten Rückbau Beleuchtung LED	**1.300.000**
***Kegelbahn* – Gebäudesicherung und -Dachsanierung**	**140.000**
Entwicklungsbereich 2 Holzweißig-West - ***Petersrodaer Straße* – Straßenausbau von Kreuzung *Straße des Friedens* bis *Bertholdstraße*** 300m Grundhafter Ausbau, Gehweg, Stellflächen, Beleuchtung	**475.000**

Tabelle 2 weitere Maßnahmen

Entwicklungsbereich 1, Holzweißig Ost

Maßnahmen	geschätzte Kosten €	Maßnahmen	geschätzte Kosten €
Straße des Friedens rechte Seite ca. 60 m linke Seite - Stellflächen **Gehwegsanierung** · einseitiger Gehweg , Betonsteinpflaster, · Einfahrten, linke Seite ca. 60 m · Stellflächen sanieren Betonsteinpflaster, · Beleuchtung erneuern, Betonmasten Rückbau	**54.000**	**Errichtung barrierefreier Zugang zur Gaststätte *„Zur Sonnenrose“*** 58 m · Herstellung einer Rampe	**72.000**
Paupitzscher Straße rechte Seite 198 m linke Seite 245 m **Gehwegsanierung** · beidseitiger Gehweg (in Teilbereichen) sanieren Betonsteinpflaster, · Beleuchtung erneuern, Betonmasten Rückbau	**150000**	**Außenanlage Kirche Holzweißig** 33 m ***(Privater Investor)*** **Gehwegsanierung** · Gehwegsanierung Betonsteinpflaster beidseitig mit Entwässerungsrinne · Straßenbegleitgrün · Beleuchtung erneuern, Holzmasten Rückbau	**50.000**
August-Bebel-Straße rechte Seite 192 m linke Seite 192 m **Gehwegsanierung** · beidseitiger Gehweg sanieren Betonsteinpflaster, · Beleuchtung erneuern	**100.000**	**Erneuerung Pfarrhaus Holzweißig** ***(Privater Investor)*** · Dachdeckung erneuern · Erneuern Fensterläden	**47.000**
Rathaus – Nebengelass teils Abriss, teils Neubau, Pflasterung Hof und Zaunanlage Fläche ca. 750 m² **Umgestaltung Hof Rathaus** · Abriss der Schuppen · Pflasterung /Gestaltung Hof · Errichtung Wetterschutzdach · Errichtung Stellflächen · Herstellen Containerplatz · Erneuerung Zuwegung · Erneuerung Toranlage · Erneuerung Zaun / Tor	**154.000**	**Restaurierung Schnitzfiguren in der Kirche** ***(Privater Investor)*** · Aufarbeitung Kulturgut	**59.000**
Erneuerung Zufahrt Gaststätte *„Sonnenrose“* 317 m · Asphaltausführung · Beleuchtung	**93.000**	**Erneuerung Zaunanlage Kirchengrundstück *Hintere Dorfstr. 1b*** ***(Private Investor)*** · Pfeiler- u. Sockelsanierung · Erneuerung Zaunanlage	**26.000**
Erneuerung Stahltore zur *„Sonnenrose“* ***Str. des Friedens*** Erneuerung Toranlage	**20.000**	**Maßnahmen am Sportplatz** · 4 Flutlichtmasten umsetzten auf Fußballplatz	**23.000**

Maßnahmen	geschätzte Kosten €	Maßnahmen	geschätzte Kosten €
Erneuerung Stahltore zur „*Sonnenrose*“ ***Talstraße*** · Erneuerung Toranlage	**12.000**	**Bau eines Kassenhauses** · Größe 3 x 4 m	**37.000**
Errichtung eines Vereinshauses am Sportplatz mit Sportlergaststätte · Neubau Vereinshaus - Versammlungsraum für 200 Personen - Raum f. Gaststätte mit Erweiterung zum Vereinsraum - Schankraum mit Tanzfläche - Küche - 1 Lagerraum Gaststätte - 1 Lagerraum Vereine - 2 Vereinsräume - Toiletten	**720.000**	***Karlstraße*** **Gehwegsanierung** · beidseitiger Gehweg, Einfahrten, Stellflächen sanieren Betonsteinpflaster, · Beleuchtung erneuern, · Betonmasten Rückbau	**46.000**
		Bertholdstraße **Erhaltung des Spielplatzes**	**11.000**
Clara-Zetkin-Straße **Gehwegsanierung** · beidseitiger Gehweg, Einfahrten, Stellflächen sanieren Betonsteinpflaster, · Beleuchtung erneuern, · Betonmasten Rückbau	**105.000**	**Sanierung Hundesportplatz** des **Hundefreunde Bitterfeld e. V.** · Rückbau Zaunanlage · Erneuerung Platzeinzäunung · 6 Sitzbänke mit Papierkorb · 2 Überdachte Sitzgruppe · 2 Verkaufsstände	**120.000**
Clara-Zetkin-Straße* bis *Siedlung Süd **Gehwegsanierung** · beidseitiger Gehweg, Einfahrten, Stellflächen sanieren Betonsteinpflaster, · Beleuchtung	**55.000**	**Sanierung Hundesportplatz** des **Hundeverein Holzweißig e. V.** · Dachsanierung · Fassadensanierung	**32.000**

Entwicklungsbereich 2, Holzweißig West

Maßnahmen	geschätzte Kosten €
Ausbau Kreuzung *Petersrodaer Str.* · **grundhafter Ausbau** · Gehweg, Einfahrten, Stellflächen sanieren in Betonsteinpflaster, · Haltestellenausbau · Straßenbegleitgrün · Beleuchtung erneuern, Betonmasten Rückbau	**387.000**
Heinrichstraße 142m **Gehwegsanierung** · beidseitiger Gehweg, Einfahrten, Stellflächen sanieren Betonstein-pflaster, · Beleuchtung erneuern, Betonmasten Rückbau	**94.000**
Franzstraße 203m **Gehwegsanierung** · beidseitiger Gehweg, Einfahrten, Stellflächen sanieren Betonstein-pflaster, · Beleuchtung erneuern, Betonmasten Rückbau	**125.000**
Rudolf-Breitscheid–Straße 60m **Gehwegsanierung** · beidseitiger Gehweg, Einfahrten, Stellflächen sanieren Betonstein-pflaster,	**69.000**

Entwicklungsbereich 3, Neu-Holzweißig

Maßnahmen	geschätzte Kosten €
Verlängerte *Roitzscher Straße* von Straße des *Friedens* bis Anschluss *Landsberger Straße*/B100 1060m · **grundhafter Ausbau** · beidseitiger Gehweg, Einfahrten, Stellflächen sanieren Betonstein-pflaster, · Beleuchtung erneuern, · Betonmasten Rückbau	**370.000**
Nordstraße **Erhaltung des Spielplatzes**	**20.000**
Straße des Friedens **ehemal. Gaststätte „Preußischer Adler“** ***(Privater Investor)*** · Erhalt des historischen Gebäudes · Rückbau des Saales	**67.000**

5.3. Entwurfsbeschreibungen mit Grobkostenschätzung (brutto) für die priorisierten Maßnahmen

Straßenausbau

***Schulstraße* - Straßenausbau**

Die *Schulstraße* ist eine Einbahnstraße.
Sie verläuft vom Einmündungsbereich der *Hinteren Dorfstraße* an der Apotheke beginnend in südlicher Richtung bis zum Hort „Bergmännchen“, knickt hier ab und verläuft in Richtung Osten bis sie im spitzen Winkel Richtung Süden in die *Petersrodaer Straße* einmündet.
Auf Grund der zum Teil zu schmalen Fahrbahn erfolgt der Ausbau mit einem überfahrbarem Gehweg.
Für die Straße und Gehwege kommen Betonsteinpflaster grau, für Einfahrten Betonsteinpflaster anthrazit zur Anwendung.

Vorhandene intakte NST-Borde (NST=Naturstein) können wiederverwendet werden. Eine 3-zeilige NST-Rinne aus Aufbruch wird zur Entwässerung des Straßenraumes eingebaut. Die Stellflächen können ebenfalls mit NST-Aufbruch gestaltet werden. Mittels Rasenkante zum Gebäude sollte als Spritzschutz eine Rollkiesschicht ca. 30 cm angelegt werden.
Die Restflächen des Straßenraumes werden begrünt.
Zur Ableitung des Niederschlagswassers ist zu prüfen, ob der vorhandene Mischwasserkanal die anfallenden Wassermengen aufnehmen kann.
Die vorhandene Beleuchtung wird auf energiesparende LED-Leuchten umgerüstet. Im Zuge des Ausbaues ist die Abrüstung der Freileitung zu klären.

Schulstraße Blickrichtung Bergmännchen

Schulstraße vor Bergmännchen

Die Schulstraße soll mit der Anlage von Stellflächen wie im Bestand und beidseitigem Gehweg ausgebaut werden.

Ausbaulänge: 251 m

Grobkostenschätzung brutto 350.000 €

Hintere Dorfstraße - Straßenausbau

Die Straße ist auf Grund sehr beengter Verhältnisse im Straßenraum als Einbahnstraße beschildert.
Der Bereich der *Hinteren Dorfstraße* beginnt am Einmündungsbereich der *Schulstraße* und verläuft Richtung Osten bis zum Kreuzungsbereich mit der *Petersrodaer Straße*.
Für die Straßensanierung wird in diesem Bereich ein Ausbau vorgesehen (Betonsteinpflaster – Straße, Natursteinpflaster – Stellflächen). Mit der Natursteinpflasterausführung werden die Stellflächen separat gekennzeichnet.

Als Straßenbelag ist Natursteinpflaster unterschiedlicher Größe, vorwiegend Porphyr, vorhanden.
Im westlichen Ausbauabschnitt weitet sich der Straßenraum auf, so dass auch Flächen für den ruhenden Verkehr eingeplant werden können.

Im Verlauf des Abschnittes überwindet die *Hintere Dorfstraße* einen nach Westen stark abfallenden Hang. Für den Bereich des fußläufigen Verkehrs werden eventuell Stufen vorgesehen.

Die Ausfahrt an der Freiwilligen Feuerwehr wird im Zuge des Straßenausbaues mit angepasst, so dass die Längsneigung in dem Randbereich reduziert werden kann.

Für die Straße und den Gehweg kommen Betonsteinpflaster grau, für Einfahrten und die Stellflächen Betonsteinpflaster anthrazit und Natursteinpflaster aus Aufbruch zur Anwendung. Vorhandene intakte NST-Borde werden wiederverwendet. Gehwegbereiche in der Nähe der Bebauung erhalten eine beidseitige Einspannung aus Rasenkantensteinen.

Die Einspannung des Pflasters erfolgt mittels Hochbord / Rundbord an der Straße und durch Rasenkante zum Grundstück hin. Zwischen Rasenkante und Gebäude sollte eine Rollkiesschicht ca. 30 cm als Spritzschutz zum Gebäude angelegt werden. Bei vorhandenen festen Mauern o.ä. wird angepflastert. Das Niederschlagswasser wird in den vorhandenen Mischwasserkanal eingeleitet.

Der Baumbestand, bestehend aus alten Linden und Kastanien mit einem Stammdurchmesser von bis zu 1,4 m, ist zu untersuchen und gegebenenfalls durch kleinkronige, einheimische Gehölze zu ersetzen.

Bei Verbleib der vorhandenen Bäume ist ein Kronenrückschnitt erforderlich.

Restflächen des Straßenraumes werden begrünt.

Die vorhandenen Straßenleuchten werden auf energiesparende LED-Leuchten umgerüstet.

Ausbaulänge: 201 m

Grobkostenschätzung brutto 275.000 €

Petersrodaer Straße - grundhafter Straßenausbau

Die *Petersrodaer Straße* verläuft von der südlichen Peripherie in Richtung *Bertholdstraße*.
Im Bestand ist die *Petersrodaer Straße* bis zur Kreuzung der *Straße des Friedens* mit einem NST-Pflaster befestigt.
Das südliche Ende der *Petersrodaer Straße* stellt eine Sackgasse dar. Von der Einmündung der *Straße des Friedens* bis zur *Hinteren Dorfstraße* ist die *Petersrodaer Straße* mit einem Asphaltaufbau befestigt.
Im Straßenverlauf sind 2 Bushaltestellen zu erneuern. Im Straßenraum gibt es einen alten Baumbestand mit Linden, diese sind teilweise krank. Die Gehwege sind mit defekten Platten befestigt. Teilabschnitte des Gehweges sind ungebunden befestigt.
Der Kreuzungsbereich *Petersrodaer Straße* / *Straße des Friedens* ist als Bauende für diesen Abschnitt vorgesehen. Er wird durch die Nutzung für den Busverkehr mit beidseitigem Gehweg grundhaft ausgebaut. Aufgrund der spitzwinkligen Aufbindung auf die *Straße des Friedens* ist in diesem Bereich eine gesonderte Busspur erforderlich. Der zweite abknickende Abschnitt nach Süden wird so ausgebildet, dass die Fahrzeuge im rechten Winkel auf die *Straße des Friedens* fahren können.
Die Niederschlagsentwässerung wird an den vorhandenen Mischwasserkanal angeschlossen.

Als Deckenbeläge kommen Betonsteinpflaster für Straße und Gehweg in Betracht. Die Beleuchtung erfolgt mit Energiesparleuchten bzw. Umrüstung der vorhandenen Beleuchtung auf LED.
Die vorhandenen Freileitungen sollen zurückgebaut werden.
Ausführung:
Die *Petersrodaer Straße* soll nach dem Vorbild der *Cäcilienstraße* ausgebaut werden.

Die Einspannung des Pflasters erfolgt mittels Hochbord / Rundbord an der Straße und mittels Rasenkante zum Grundstück hin. Zwischen Rasenkante und Gebäude sollte eine Rollkiesschicht ca. 30 cm als Schutz zum Gebäude angelegt werden.
Der Baumbestand mit alten Linden und einem Stammdurchmesser von bis zu 1,0 m ist zu untersuchen und gegebenenfalls durch kleinkronige einheimische Gehölze zu ersetzen. Bei Verbleib der vorhandenen Bäume ist ein Kronenrückschnitt erforderlich.
Straßenbegleitgrün wird in den Restflächen des Straßenseitenraumes vorgesehen.

Parameter für den neuen Straßenausbau:
Gehweg : BST-Rechteckpflaster rot

Breiten: Straße : ca. 6,0 m
Entwässerungsrinnen : beidseitig als Spitzrinne
Gehweg: ca. 2,4 m beidseitig

Baulänge: 300 m
Grobkostenschätzung brutto 475.000,00 €

Bertholdstraße - grundhafter Straßenausbau

Die *Bertholdstraße* verläuft von der *Straße des Friedens* im Osten bis zum Knotenpunkt der *Cäcilienstraße* auf die *Petersrodaer Straße* im Westen.
Als Deckschicht wurde eine Asphaltdeckschicht aufgebracht. Im Straßenraum gibt es einen alten Baumbaumbestand mit teilweise kranken Linden. Die Gehwege sind zum Teil mit defekten Platten befestigt. Teilabschnitte sind ungebunden befestigt.

Die *Bertholdstraße* wird mit beidseitigem Gehweg grundhaft ausgebaut.
Stellflächen werden dort angeordnet, wo ausreichend Platz im Straßenraum vorhanden ist.

Die Niederschlagsentwässerung wird durch die Quer- bzw. Längsneigung der Straße gewährleistet. Die Ableitung erfolgt in den vorhandenen Mischwasserkanal.

Der Gehweg wird in Betonsteinpflaster rot und in Einfahrten in Betonsteinpflaster anthrazit ausgeführt. Mit Natursteinpflaster werden die Stellflächen befestigt.
Die Straße erhält eine Asphaltschicht.

Der Baumbestand mit alten Linden und einem Stammdurchmesser von bis zu 1,0 m ist zu untersuchen und gegebenenfalls durch kleinkronige einheimische Gehölze zu ersetzen. Bei Verbleib der vorhandenen Bäume ist ein Kronenrückschnitt erforderlich.
Die Beleuchtung wird im Rahmen des grundhaften Ausbaus auf Energiesparleuchten umgerüstet. Im Zuge des Ausbaues ist die Abrüstung der Freileitung zu klären.

Parameter für den neuen Straßenausbau:
Die *Bertholdstraße* soll nach dem Vorbild der *Cäcilienstraße* ausgebaut werden.
Die Einspannung des Pflasters erfolgt mittels Hochbord / Rundbord an der Straße und mittels Rasenkante zum Grundstück hin. Zwischen Rasenkante und Gebäude sollte eine Rollkiesschicht ca. 30 cm als Schutz zum Gebäude angelegt werden.

Korpus:	Asphaltdecke 2–lagig
Bordanlage:	Hochbord / Rundbord / Tiefbord, Rasenkanten
Entwässerungsrinnen :	beidseitig als Spitzrinne
Gehweg :	BST-Rechteckpflaster rot
Breiten: Straße :	ca. 6,0 m
Gehweg:	ca. 2,5 m bis 3,0 m

Baulänge: 174 m
Grobkostenschätzung brutto 270.000 €

***Straße des Friedens* - grundhafter Straßenausbau,**

von Rathaus bis Eingang Gartenanlage Sonnenrose – Komplettausbau –

Ausbaulänge 420 m

- Grundhafter Ausbau der Straße – in Asphaltausführung
- Regen- und Schmutzwasserkanalverlegung
- beidseitiger Gehweg, Stellflächen in Betonsteinpflaster
- Straßenbegleitgrün
- Betonmasten Rückbau
- Beleuchtung LED Mastleuchten

Ausführung:
Bei dem grundhaften Straßenausbau erfolgt der Straßenausbau in Asphaltausführung. Bei dem Gehwegausbau kommt Betonsteinpflaster grau, für Einfahrten und für die Stellflächen Betonsteinpflaster anthrazit zur Anwendung.
Gehwegbereiche in der Nähe der Bebauung erhalten eine beidseitige Einspannung aus Rasenkantensteinen.
Die Einspannung des Pflasters erfolgt mittels Hochbord/Rundbord an der Straße und mittels Rasenkante zum Grundstück hin. Zwischen Rasenkante und Gebäude sollte eine Rollkiesschicht ca. 30 cm als Spritzschutz zum Gebäude angelegt werden. Bei vorhandenen festen Mauern usw. wird angepflastert.
Der Baumbestand mit alten Linden und einem Stammdurchmessern von bis zu 1,0 m ist zu untersuchen und gegebenenfalls durch kleinkronige, einheimische Gehölze zu ersetzen.
Bei Verbleib der vorhandenen Bäume ist ein Kronenrückschnitt erforderlich.
Die vorhandenen Straßenleuchten werden auf energiesparende LED-Leuchten umgerüstet oder man entschließt sich im Zuge des grundhaften Straßenausbaus den Straßenbereich mit einem neuen Leuchten Typ auszustatten. Im Zuge des Ausbaues ist die Abrüstung der Freileitung zu klären.
Zur Entwässerung der Straße wird eine 3-zeilige Rinne aus NST-Pflaster hergestellt.
Der Kreuzungsbereich Petersrodaer Straße ist in diesem Bauabschnitt kostenmäßig ausgespart und wird unter *Ausbau Kreuzungsbereich der Straße des Friedens / Petersrodaer Straße Ausbau mit AZV 2021* separat betrachtet.

Beschreibung:
Die *Straße des Friedens* war die frühere Ausfallstraße von Holzweißig.
Im Abschnitt vom Bereich Rathaus bis zur Kreuzung mit der *Petersrodaer Straße* hat der Straßenkörper eine geschätzte Breite von ca. 8,0 m. Die Randbereiche sind zum Teil mit Platten und anderen Baustoffen befestigt.
Die Breite der Randbereiche beträgt zum Teil bis zu 5,0 m. Im Bestand sind alte Linden und Kastanien mit Stammdurchmessern von bis zu 1,0 m festzustellen.
Die vorhandenen Wegebreiten betragen ca. 1,9 m.

Baulängen:

rechte Seite: 165 m von Siedlung bis *Karlstraße*
74 m von *Karlstraße* bis *Petersrodaer Straße*
180 m von *Petersrodaer Straße* bis Eingang Sonnenrose
Gesamtlänge rechte Seite ca. 420 m

linke Seite: 147 m von Rathaus bis *Petersrodaer Straße*
272 m von der *Petersrodaer Straße* bis zum Eingang zur „Sonnenrose“

Gesamtlänge linke Seite ca. 420 m

Grobkostenschätzung brutto - 1.300.000 €

Gebäudesanierung/ -sicherung

Dachsanierung „Bergmännchen“

Dachneueindeckung in Ziegelausführung und Wärmedämmung des Dachraumes.

Fläche ca. 980 m²

Grobkostenschätzung brutto 180.000 €

Sicherung Pavillon Park

Der Pavillon befindet sich an einem Hang. Jugendliche betreten häufig das Dach. Es befindet sich in unmittelbarer Nähe vom Kindergartenausgang, ist von dort erreichbar und muss daher besonders gesichert werden.

Neben den Schäden am Dach besteht auch eine Absturzgefahr von > 5,0 m.

Maßnahmen: Sockelsanierung
Erneuerung der Zaunanlage im Hangbereich

Als Zugangssicherung zum Pavillon wurden als abnehmbare Vorrichtung zwischen den Pfeilern 1,50 m – 1,80 m hohe Fertigelemente angebracht. Diese sind bei Veranstaltungen entfernbar.
An der Aufgangstreppe wird eine Tür angebracht, um das unbefugte Betreten der Bühne zu verhindern.

Grobkostenschätzung brutto **48.000 €**

Sicherungsmaßnahmen am Vereinsgebäude / Kegelbahn, Dachsanierung

25 Stck. schmiedeeiserne Gitter ca. 1,20 m x 0,90 m herstellen
25 Stck. Montage der Gitter
730 m² Flachdachdämmung, Dampfsperre und Dachabdichtung, Gerüstarbeiten, Blecharbeiten

Grobkostenschätzung brutto **140.000 €**

6. Anhang

6.1 Auszüge aus dem Stadtentwicklungskonzept der Stadt Bitterfeld-Wolfen (STEK 2015–2025)

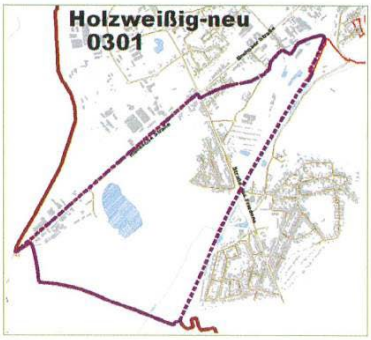
- Steckbrief 0301 „Holzweißig Neu“ Ortsteil Holzweißig
- Steckbrief 0302 „Holzweißig Alt“ Ortsteil Holzweißig
- Steckbrief „Gewerbegebiet östl. Hochhalde/Bitterfelder Berg“ Ortsteil Holzweißig
- Steckbrief Gewerbegebiet „An den Dükertürmen“

STEK 2015 – 2025 Bitterfeld-Wolfen

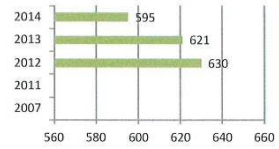
Steckbrief 0301 „Holzweißig Neu“

Ortsteil Holzweißig

allgem. Daten *Stand 2014*		
	Einwohner	**595**
	durchsch. Haushaltsgröße	1,5
	Durchschnittsalter	49
	Arbeitslosigkeit (ges. Holzw.)	5,2%
	Fläche	174 ha

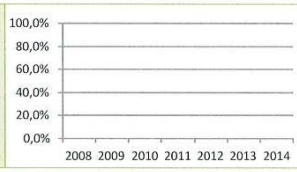


Bevölkerungsentwicklung



Stadtumbau *Stand 2014*	
Anteilseigentum org. Wohnungswirtschaft (org. WW) am Gesamt-wohnbestand	
Wohnungsbestand (org. WW)	0
Wohnungsleerstand (org. WW)	0,0%
Wohnungsabriss seit 2001	0
Ziel Rückbau gemäß GINSEK bis 2020	0
Förderprogramme:	**Dorferneuerung**
Fördervolumen seit 2001 (Bund-Land)	0 €

Leerstandsentwicklung *(org. WW)*



allgemeiner Sanierungsstand
Wohnbestand durchgängig gut saniert

Beschreibung (Wohn- und Lebensqualität)
gute Wohnlage, profitiert von der Nähe der Einrichtungen im Ortsteil Stadt Bitterfeld

geplante Maßnahmen der Wohnungswirtschaft:
keine

geplante Maßnahmen der Stadt:
Wohnbauflächen sind im FNP gesichert. Durch einen Tausch kann ein anderes Wohngebiet ausgewiesen werden, zum Beispiel der Bereich "Pomselberg". Bei weiterer positiver Entwicklung ist eine Neuausweisung zu prüfen.

Ausstattung mit sozialen Einrichtungen:
Kindereinrichtungen:
Schulen:
öffentl. Spielplätze:
Sportangebote:
Jugendangebote:
Besonderes:

Bewertung/Stadtteilprofil	Handlungserfordernis für den Stadtumbau
gute Wohnlage, profitiert von der Nähe der Einrichtungen im Ortsteil Bitterfeld	Weiterführung Dorferneuerung

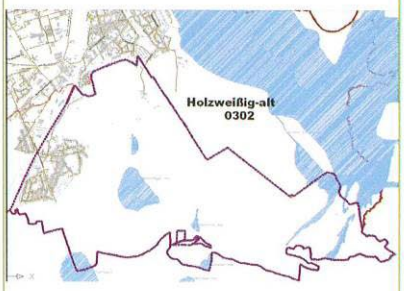
Bitterfeld-Wolfen STEK 2015 – 2025

Steckbrief 0302 „Holzweißig Alt“

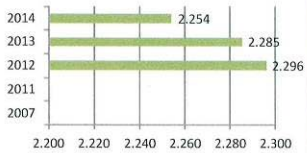
Ortsteil Holzweißig

allgem. Daten
Stand 2014

Einwohner	**2.254**
durchsch. Haushaltsgröße	1,5
Durchschnittsalter	48
Arbeitslosigkeit (ges. Holzw.)	5,2%
Fläche	1.223 ha



Bevölkerungs-entwicklung



Stadtumbau
Stand 2014

Anteilseigentum org. Wohnungswirtschaft (org. WW) am Gesamt-wohnbestand	15%
WG Holzweißig	
Wohnungsbestand (org. WW)	220
Wohnungsleerstand (org. WW)	6,0%
Wohnungsabriss seit 2001	0
Ziel Rückbau gemäß GINSEK bis 2020	0
Förderprogramme:	**Dorferneuerung**
Fördervolumen seit 2001 (Bund-Land)	0 €

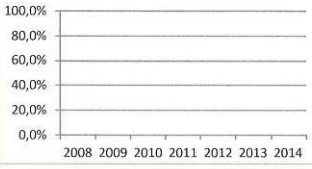
allgemeiner Sanierungsstand
Wohnbestand durchgängig gut saniert

Beschreibung (Wohn- und Lebensqualität)
gut nachgefragter Wohnstandort mit Nähe zur Goitzsche
existentiell ist der Erhalt und die Belebung des C-Zentrums

geplante Maßnahmen der Wohnungswirtschaft:
keine

geplante Maßnahmen der Stadt:
Vermarktung des Rathauses
Wohnbauflächen sind im FNP gesichert. Durch einen Tausch kann ein anderes Wohngebiet ausgewiesen werden, zum Beispiel der Bereich "Pomselberg". Bei weiterer positiver Entwicklung ist eine Neuausweisung zu prüfen.

Leerstands-entwicklung
(org. WW)



Ausstattung mit sozialen Einrichtungen:

Kindereinrichtungen:	KiTa "Bergmännchen", Schulstr. 13a
Schulen:	Grundschule Holzweißig
öffentl. Spielplätze:	
Sportangebote:	Sportplatz, Kegelbahn, Turnhalle Hundesportplatz
Jugendangebote:	Jugendclub, Hauptstr. 66
Besonderes:	Freilichtbühne Sitz des BUND im Rathaus

Bewertung/Stadtteilprofil

Dorflage gut entwickelt, Stadtteil mit Perspektive (Nähe zur Goitzsche)

Handlungserfordernis für den Stadtumbau

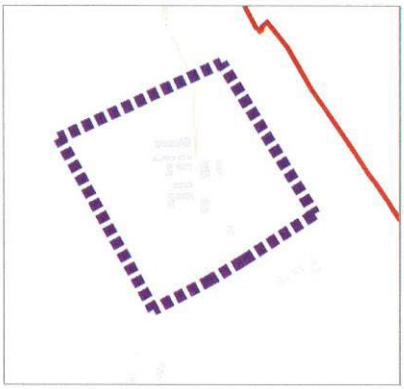
Weiterführung Dorferneuerung

Bitterfeld-Wolfen STEK 2015 – 2025

Steckbrief „Gewerbegebiet östl. Hochhalde/Bitterfelder Berg“

Ortsteil Holzweißig

allgem. Daten *Stand 2013*	Betriebe:	ca. 2
	Beschäftigte	ca. 20
	Nutzungsmöglichkeiten:	Gewerbe
	Priorität	C
	Fläche (brutto):	15

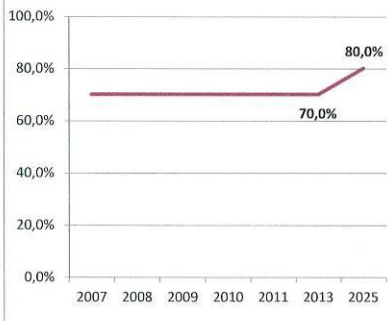


Spezielle Daten	**Erschließungsstand:** vollerschlossen **Eigentum:** Privat **Baurecht:** Rechtskräftiger B-Plan „GE östl. Hochhalde“ festgesetzt als Gewerbegebiet **Vornutzung:** Gewerbe **Infrastruktur/Anbindung:** B 183, B 184 Direktanschluss, innerstädtische Lage

Freiflächen aktuell:	ca. 4,5 ha
Einzelfreiflächen:	

Analyse	**Belegungsstruktur:** Gewerbe (Pumpen) **Notwendige/geplante Maßnahmen:** Keine Entwicklung möglich sämtliche Flächen in privatem Eigentum **Besonderheiten/Vorteile:** Neue Erschließung erfolgt Privates Eigentum **Perspektive/Bedarfsprognose:** Expansion aus dem Bestand heraus möglich

Belegungsentwicklung
+ Ausblick auf 2025



Bewertung/Handlungsprofil

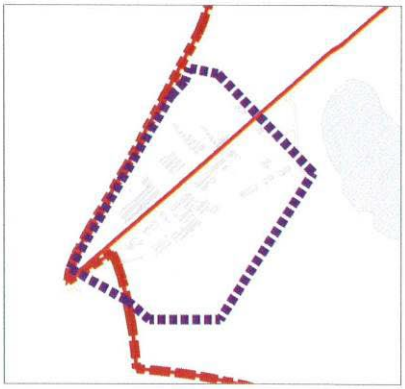
Kein Handlungsbedarf, da auch die Größe des Gewerbegebietes von untergeordneter Bedeutung, keine vermarktbaren Grundstücke, verbesserte Flächenauslastung durch die Eigentümer

STEK 2015 – 2025 Bitterfeld-Wolfen

Steckbrief Gewerbegebiet „An den Dükertürmen“

Ortsteil Stadt Bitterfeld und Ortsteil Holzweißig

allgem. Daten *Stand 2013*	Betriebe:	ca. 15
	Beschäftigte	ca. 300
	Nutzungsmöglichkeiten:	Gewerbe
	Priorität	B
	Fläche (brutto):	24



Spezielle Daten	**Erschließungsstand:** teilweise **Eigentum:** Privat **Baurecht:** keine Bauleitplanung festgesetzt als Gewerbegebiet **Vornutzung:** Gewerbe/Landwirtschaft **Infrastruktur/Anbindung:** direkt B 100, B 184

Freiflächen aktuell:	ca. 16 ha
Einzelfreiflächen:	von 0,1 ha bis 10 ha

Analyse

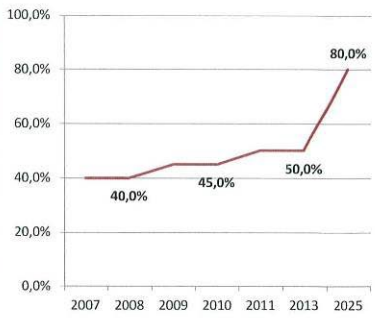
Belegungsstruktur:
Gewerbebetriebe, Handel
prägend: PAMO

Notwendige/geplante Maßnahmen:
vollwertige Nutzung
Erweiterungsflächen für Gewerbe nach Bedarf Erschließung vervollständigen

Besonderheiten/Vorteile:
sehr gute Infrastrukturanbindung
geeignet für großflächige Gewerbeansiedlungen (z.B. Logistik)

Perspektive/Bedarfsprognose:
Erweiterungen aus Bestand und Neuansiedlungen forcieren
gute Nachfragesituation bei Leerständen

Belegungsentwicklung
+ Ausblick auf 2025



Bewertung/Handlungsprofil

Durch Zwischennutzung Freifläche kein akuter Handlungsbedarf, als Vorratsfläche weiter sichern

6.2 Quellenverzeichnis

Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft und Energie	MBl. LSA. 2018, 86, Richtlinien über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung der regionalen ländlichen Entwicklung des Landes Sachsen-Anhalt, Erlassdatum: 01.11.2017, Fassung vom: 11.03.2021 Gültig ab: 04.05.2021
Schwerdt Büro für Stadtplanung GbR	Fortschreibung des Dorfentwicklungsplanes der Ortschaft Holzweißig der Stadt Bitterfeld – Wolfen 2016
Stadtentwicklungskonzept	Stadtentwicklungskonzept der Stadt Bitterfeld - Wolfen (STEK 2015 – 2025)
Flächennutzungsplan Bitterfeld-Wolfen	Ausfertigung Mai 2012 Fortschreibung Entwurf 2020
Statistik	Stadt Bitterfeld-Wolfen, Quartalsstatistik – Bevölkerung 2. Quartal 2021 Statistische Kurzinformationen der Stadt Bitterfeld-Wolfen, 8.7.2021 Stadt Bitterfeld-Wolfen, Statistischer Jahresbericht 2020 Teile 1 und 2
Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt	Regionalisierte Bevölkerungsprognose 2020
Stadt Bitterfeld-Wolfen	Radverkehrskonzept

6.3 Baupreisindex

Statistisches Bundesamt - Statistisches Bundesamt https://www.destatis.de/DE/Themen/Wirtschaft/Konjunkturinc

Konjunkturindikatoren

Preise

Baupreisindizes [1]
Ingenieurbau sowie Instandhaltung von Wohngebäuden
einschließlich Umsatzsteuer
Originalwert 2015 = 100

Jahr, Quartal		Ingenieurbau			Instandhaltung	
		Straßen	Brücken im Straßenbau	Ortskanäle	von Wohngebäuden [2]	in einer Wohnung [3]
2021	II	123,4	125,7	124,8	125,4	121,0
	I	121,9	122,4	122,2	121,2	118,4
2020	IV	117,4	116,7	117,5	116,2	114,2
	III	117,5	116,5	117,5	115,6	113,9
	II	120,5	119,3	120,3	118,1	116,5
	I	120,1	118,9	120,0	117,5	115,8
2019	IV	118,9	117,6	118,8	115,6	114,6
	III	118,6	117,4	118,4	114,9	113,7
	II	117,6	116,6	117,4	114,0	112,9
	I	116,3	115,5	116,1	113,0	112,0
2018	IV	113,7	113,4	113,7	111,1	110,4
	III	112,4	112,4	112,8	110,4	109,6
	II	109,9	110,5	110,5	109,3	108,6
	I	108,2	109,0	109,0	108,3	107,9
2017	IV	106,2	106,8	106,9	106,6	106,4
	III	105,3	105,7	106,0	106,1	105,9
	II	104,3	105,0	104,9	105,2	105,1
	I	102,9	103,4	103,5	104,4	104,3
2016	IV	101,6	101,9	102,4	103,0	102,8
	III	101,2	101,7	102,1	102,7	102,6
	II	100,6	100,8	101,4	102,2	102,2

6.4 Übernahme sonstiger in Frage kommender Maßnahmen aus Vorkonzept

Sanierung von häufig genutzten Gehwegen

Baubeschreibung :

Im Rahmen der Fortschreibung der Dorferneuerung in Holzweißig wurde der Ausbaubedarf der Straßen bis auf einige als nicht so vordringlich eingeschätzt, da der Zustand der vorhandenen Straßen als ausreichend eingeschätzt wurde.

Vor dem Hintergrund des demografischen Wandels besteht das Ziel, die häufig genutzten Gehwege durch Herstellen der Barrierefreiheit zu verbessern.

Im Rahmen der Vorbereitung der Gehwegsanierungen werden auch alte Baumbestände überprüft.

Dabei werden Gehwegbereiche mit gutem Ausbaustandard in die Maßnahmen integriert.

An den Grundstücken befinden sich Einfahrten, die zum Straßenraum im Gehweg abgesenkt werden. Diese Bereiche werden in einer anderen Betonsteinpflasterfarbe gesondert hervorgehoben.

Im Rahmen der Gehwegsanierung werden die vorhandenen Dachabläufe durch die Ausbildung von Mulden mit der Straßenrinne verbunden. Vorhandene Linienentwässerungen werden in die neue Gehwegbefestigung integriert.

In Straßen mit Freileitungen des Stromversorgers sollten diese im Zuge der Bauarbeiten abgerüstet werden.

Die Straßenbeleuchtung muss in solchen Bereichen erneuert werden.

Im Rahmen der Vorbereitung der Gehwegsanierungen werden alte Baumbestände überprüft.

In einigen Straßen ist die Ausleuchtung des Gehwegraumes durch Bäume stark eingeschränkt. Diese sind freizuschneiden.

Der Baubestand ist in manchen Straßen stark gealtert. Durch die großen alten Bäume werden Gehwege durch Wurzelhebungen in ihrer Nutzung eingeschränkt.

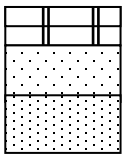
<u>Ausführung :</u>

Gehwegbreiten: je nach vorhandener Breite mind. 2,00 m

Deckschicht: Betonsteinpflaster

Format: Rechteckstein 8 x 20 x 10 cm

Verlegeart: Maurerverband, quer zur Laufrichtung



	8 cm	Betonsteinpflaster
	3 cm	Splitt 0 / 5 mm Bettungsmaterial
	15 cm	Schottertragschicht 0 / 32 mm
EV_2 = 45 MN/m²		Frostschutzschicht 0/45 mm
	40 cm	Gesamtdicke auf Planum

Die Einspannung des Pflasters erfolgt mittels Hochbord / Rundbord an der Straße und mittels Rasenkante zum Grundstück hin. Zwischen Rasenkante und Gebäude wird eine Rollkiesschicht ca. 30 cm als Spritzschutz zum Gebäude angelegt.

Borde: vorhandene NST- Borde in gutem Zustand werden wiederverwendet.

Absenkung an Übergangsstellen : < 3 cm

Spritzschutz an Häusern der Anwohner :

Material: Rollkies 8 / 16 mm

Breite: ca. 30 cm

Stabilisierung vorhandener Rinnen aus Naturstein

Rinnenbreite: 1 bis 3- zeilig

ENTWICKLUNGSBEREICH 1, Holzweißig-Ost

Straße des Friedens - Gehwegsanierung **60 m**

Ausführung:

- Regenentwässerung
- einseitiger Gehweg, in Betonsteinpflaster
- Stellflächen sanieren in Betonsteinpflaster,
- Straßenbegleitgrün
- Betonmasten Rückbau
- Beleuchtung auf LED umrüsten

Der Baumbestand mit alten Linden und einem Stammdurchmessern von bis zu 1,0 m ist zu untersuchen und gegebenenfalls durch kleinkronige einheimische Gehölze zu ersetzen.
Bei Verbleib der vorhandenen Bäume ist ein Kronenrückschnitt erforderlich.

Grobkostenschätzung brutto - Gehwegsanierung 54.000 €

Paupitzscher Straße - Gehwegsanierung

Beschreibung:
Die *Paupitzscher Straße* verläuft von der *Petersrodaer Straße* im Norden in südlicher Richtung bis zur Kreuzung *August-Bebel-Straße* und endet im weiterführenden Verlauf als Sackgasse. Der Straßenkörper besteht aus Straßenbeton. Die Ausbaubreite entspricht nicht den Anforderungen an eine zeitgemäße Straße.
Im Bestand sind alte Linden mit Stammdurchmessern von bis zu 1,0 m festzustellen.
Die vorhandenen Wegebreiten betragen ca. 1,9 m.

Ausführung: Ausbau Gesamtlänge: rechte Seite 198 m
linke Seite 245 m

Für die Sanierung in Teilbereichen der Gehwege kommt Betonsteinpflaster grau, für Einfahrten und Stellflächen Betonsteinpflaster anthrazit zur Anwendung. Mit der neuen Bordführung wird eine 3-zeilige Rinne zur Entwässerung des Gehweges im Straßenkörper angelegt.
Der Baumbestand mit alten Linden mit einem Stammdurchmesser von bis zu 1,0 m ist zu untersuchen und gegebenenfalls durch kleinkronige einheimische Gehölze zu ersetzen.
Bei Verbleib der vorhandenen Bäume ist ein Kronenrückschnitt erforderlich.
Die Beleuchtung wird im Rahmen des grundhaften Ausbaus auf Energiesparleuchten umgerüstet.
Im Zuge des Ausbaues ist die Abrüstung der Freileitung zu klären.

Grobkostenschätzung brutto 150.000 €

August-Bebel-Straße - Gehwegsanierung

Beschreibung:
Die *August-Bebel–Straße* verläuft von der *Paupitzscher Straße* im Osten in westliche Richtung bis zur *Karl-Liebknecht–Straße*. Der Straßenkörper besteht aus Straßenbeton. Die Ausbaubreite entspricht nicht den Anforderungen an eine zeitgemäße Straße.
Die vorhandenen Wegebreiten betragen ca. 1,9 m und 1,10 m.

Ausführung: Ausbau Gesamtlänge: rechte Seite 192 m
linke Seite 192 m

Für den beidseitigen Gehwegausbau kommt Betonsteinpflaster grau, für Einfahrten und Stellflächen Betonsteinpflaster anthrazit zur Anwendung. Mit der neuen Bordführung wird eine 3–zeilige Rinne zur Entwässerung des Gehweges im Straßenkörper angelegt.

Die vorhandenen Straßenleuchten werden auf energiesparende LED-Leuchten umgerüstet. Im Zuge des Ausbaues ist die Abrüstung der Freileitung zu klären.

Grobkostenschätzung brutto 100.000 €

Sonstiges

Rathaus – Nebengelass teils Abriss, teils Neubau, Pflasterung Hof und Zaunanlage

Umgestaltung Hof Rathaus

Baubeschreibung: Die Umgestaltung des Hofes wird wegen nicht mehr genutzter Gebäude erforderlich.

An der Nordseite zum Park Holzweißig ist geplant, die Zaunanlage mit Tür und die Zugangstreppe zum großen Parkplatz zu erneuern.

Die Erneuerung der Zaunanlage.

Mit der neuen Wegezuführung hinter dem Gebäude erreicht man vom Hof den Außenbereich der Gaststätte barrierefrei. Ein kleiner Sitzplatz mit Begrünung wird zwischen Zaunanlage und den zwei neu zu errichtenden Werkzeugabstellräumen zur Auflockerung der Platzgestaltung entstehen.
Zur *Straße des Friedens* hin wird die Einfahrt / Zuwegung erneuert und an die neue Toranlage angepasst.

Der Abbruch von Schuppen mit Wellasbesteindeckung.

Errichtung einer Befestigung für den Containerstellplatz.
Errichtung eines Wetterschutzdaches und zwei Lagerräumen zur Unterbringung der Geräte zur Parkpflege.
Gestaltung des Areals (gemäß Entwurf, Anhang).

Fläche der Platzgestaltung ca. 750 m²
Grobkostenschätzung brutto 154.000 €

Erneuerung Zufahrt Gaststätte „Sonnenrose“

Die Zufahrtstraße zur „Sonnenrose“ beginnt gegenüber von Nr. 6 der *Straße des Friedens* und verläuft abschüssig in südlicher Richtung bis zum Rand der ehemaligen Kohlebahn bzw. bis zur Gaststätte „Sonnenrose“. Im Bereich der Gaststätte sind 3 Parkplatzanlagen angeordnet. Die Zufahrtsstraße wird mit einer Asphalttragdeckschicht befestigt.

Die Entwässerung erfolgt über Querneigung der Fahrbahn in eine Rinne zur Versickerung bzw. Ablauf in den Seitenbereich.

Beschreibung:
Die Zufahrtstraße zur Sonnenrose beginnt an der *Straße des Friedens*. Sie verläuft in südöstlicher Richtung. Sie tangiert das ehemalige Gleis der Grubenbahn. Nördlich davon erstreckt sich die Gartenanlage.
Im Bestand ist die Straße ungebunden befestigt.

Ausführung:Straßendecke :		Asphalttragdeckschicht AC 16 TD	
Entwässerungseinrichtungen		Rinnen:	ca. 6,0 m
Baulänge:	317,0 m,	Breite:	3,5 m

Nutzung des vorhandenen Unterbaues nach Prüfung der Tragfähigkeit.

Grobkostenschätzung brutto 93.000 €

Erneuerung Stahltore zur Gartenanlage Straße des Friedens

Für die Erstellung des neuen Eingangsporttals mit Tor und Eingangstür ist der Abbruch der alten Toranlage zwingend erforderlich.
Die Erneuerung erfolgt in Anlehnung an das historische Vorbild (Entwurf, siehe Anlage).
Neubau: 4 x Mauerpfeiler mit Mauerwerksabdeckung und Fundament Stahlgitter verzinkt pulverbeschichtet, 1,7 x 3,5 m

Grobkostenschätzung brutto 20.000 €

Erneuerung Stahltore zur Gartenanlage Talstraße

Die Erneuerung des Tores bzw. der Tür erfolgt in Anlehnung an das ebenfalls neu zu errichtende Eingangsportal in der *Straße des Friedens*.
Neubau: 2 x Mauerpfeiler mit Mauerwerksabdeckung und Fundament
Stahltor zweiflüglig 2,70 m x 2,30 m

Grobkostenschätzung brutto 12.000 €

Errichtung barrierefreier Zugang zur Gaststätte „Zur Sonnenrose“

Herstellung einer Rampe für Rollstuhlfahrer (Entwurf, siehe Anlage)
Baulänge: ca. 20,00 m
Breite: 1,50 m
Höhenunterschied: ca. 1,10 m
Die Wände zur Rampe werden aus Mauerziegel hergestellt.
Befestigung der neuen Zuwegung: BST - Pflaster
Geländer: ca. 35 m

Grobkostenschätzung brutto 72.000 €

Außenanlage Kirche Holzweißig **(Privater Investor)**

Beschreibung:

Die Kirche liegt an der *Hauptstraße* im Süden und an der *Kirchstraße* im Osten.

Die Breiten der vorhandenen, zum Teil unbefestigten Wege betragen ca. 1,6 m und 1,10 m.

Ausführung:

Die Gehwege werden mit Betonsteinpflaster befestigt. Bei vorhandenen festen Mauern o.ä. wird angepflastert.

Gehwegbereiche in der Nähe der Bebauung erhalten eine beidseitige Einspannung aus Rasenkantensteinen.

Gehwegbreite des Kirchenweges: 1,50 m

Einzellängen: ca. 33 m

Grobkostenschätzung brutto **50.000 €**

Erneuerung Pfarrhaus Holzweißig, Dachdeckung **(Privater Investor)**

Zum Erhalt des Pfarrhauses ist die Dachneueindeckung erforderlich. Um das historische Gebäude in seiner Bauweise zu erhalten strebt die Kirchengemeinde auch die Erneuerung der Fensterläden an.

Hausansicht vom Kirchhof

Hausansicht von der Kirchstraße

Die Dachdeckung erfolgt in Anlehnung an die Dachdeckung des angrenzenden Hauptgebäudes.

143 m² Ziegeldach neu eindecken mit Dachpfanne

22 m Dachrinne

Restaurierung der Schnitzfiguren in der Kirche Holzweißig

Aufarbeitung des Kulturgutes **(Privater Investor)**

Grobkostenschätzung brutto **59.000 €**

Maßnahmen am Sportplatz

Flutlichtmasten umsetzen

Die vorhandenen Flutlichtmasten sollen an den, im nördlichen Bereich des Sportzentrums befindlichen Fußballplatz versetzt werden.

Die Masten sind auszubauen und an ihrem neuen Standort zu montieren.

Abmessungen :	Mastlänge	ca. 25 m
	Einspannung :	ca. 2,0 m
	Anzahl:	4 Stck.

Grobkostenschätzung brutto **23.000 €**

Bau eines Kassenhäuschens

Angedachter Standort für das Kassenhaus

1	Stck.	Kassenhäuschen Grundfläche 3,0 x 4,0 m
1	Stck.	Dachdeckung
1	Stck.	Tür
1	Stck.	Fenster inkl. Sicherung

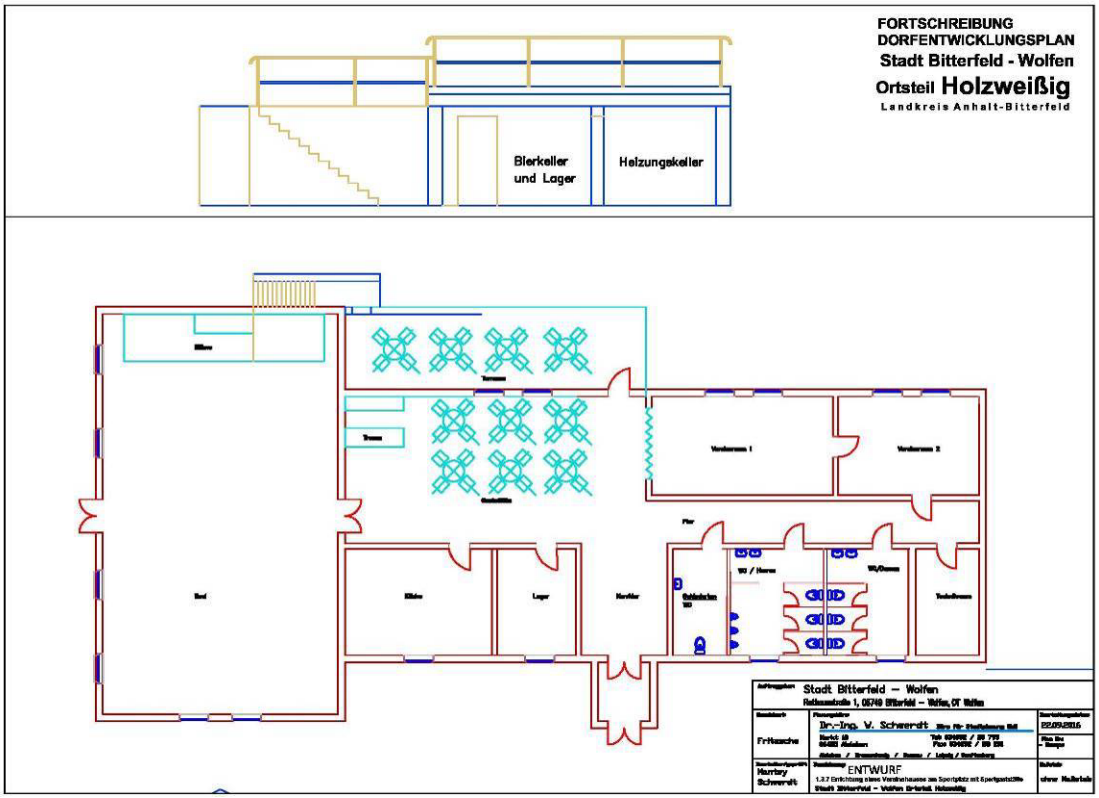
Grobkostenschätzung brutto **37.000 €**

Errichtung eines Vereinshauses am Sportplatz mit Sportgaststätte

Der Bolzplatz wird weiterhin gebraucht. Das Arial soll deshalb neu gestaltet werden. Während des Neubaus kann die vorhandene Sportlergaststätte noch weiter genutzt werden.

Durch die Erweiterung der neuen Vereinssportgaststätte werden langfristig neue Arbeitsplätze entstehen.
Errichtung eines neuen Vereinshauses mit barrierefreien Zugang. Eine Gaststätte mit Saal und mehreren Vereinsräumen für die Nutzung der Vereine und für Familienfeiern.

Entwurf - Grundriss:



Gestaltungsvorschlag: (Entwurf, siehe Anlage).

1 großer Versammlungsraum für ca. 200 Personen

1 Raum als Gaststätte, Schankraum mit Tanzfläche mit Verbindungstür zur Erweiterung des Raumes zum kleineren Anschlussraum

1 Küche

2 Lagerräume 1 x für die Gaststätte, 1 x für die Vereine

2 Toiletten weiblich, männlich + eine behindertengerechte Toilette

Grobkostenschätzung brutto 720.000 €

ENTWICKLUNGSBEREICH 2 – Holzweißig-West

Grundhafter Straßenausbau

Ausbau Kreuzungsbereich der Straße des Friedens / Petersrodaer Straße
Ausbau mit AZV 2021, grundhafter Straßenausbau

Im Bestand des Kreuzungsbereiches ist ein Teil der Straßenbefestigung auf privatem Gelände errichtet. Der Zuschnitt des Verkehrsknotens erfolgt entsprechend der zeitgemäßen Anforderungen auf der Grundlage der aktuellen Richtlinien. (Entwurf, siehe Anlage)

Für die, den Kreuzungsbereich nutzenden Buslinien muss eine separate Abbiegespur errichtet werden.

Aufgrund der spitzwinkligen Aufbindung auf die *Straße des Friedens* wird in diesem Bereich eine gesonderte Busspur erforderlich.

Der zweite abknickende Abschnitt nach Süden wird so ausgebildet, dass die Fahrzeuge im rechten Winkel auf die *Straße des Friedens* fahren können.

Der fußläufige Verkehr kreuzt mittels Schutzzonen die Knotenäste.

Im Bereich des Kreuzungsausbaues wird die neben dem ehemaligen Kulturhaus gelegene Bushaltestelle integriert.
Als Deckenbeläge kommen Betonsteinpflaster für Straße und Gehweg in Betracht. Die Stellflächen werden mit Natursteinpflaster befestigt.
Der Baumbestand mit alten Linden und Kastanien mit einem Stammdurchmesser von bis zu 0,5 m ist zu untersuchen und gegebenenfalls durch kleinkronige einheimische Gehölze zu ersetzen. Bei Verbleib der vorhandenen Bäume ist ein Kronenrückschnitt erforderlich.

Straßenbegleitgrün wird in den Restflächen des Straßenseitenraumes vorgesehen.
Die Beleuchtung wird im Rahmen des grundhaften Ausbaus auf Energiesparleuchten umgerüstet. Im Zuge des Ausbaues ist die Abrüstung von Freileitungen zu klären.

Kreuzungsbereich
Grobkostenschätzung brutto **387.000 €**

Sanierung von häufig genutzten Gehwegen

Baubeschreibung :
Im Rahmen der Fortschreibung der Dorferneuerung in Holzweißig wurde der Ausbaubedarf der Straßen als nicht so vordringlich eingeschätzt, da deren Zustand als ausreichend eingeschätzt wurde.
Vor dem Hintergrund des demografischen Wandels besteht das Ziel, die häufig genutzten Gehwege durch Herstellen der Barrierefreiheit zu verbessern.

Dabei werden Gehwegbereiche mit bereits gutem Ausbaustandard in die Maßnahmen integriert.
Im Rahmen der Vorbereitung der Gehwegsanierungen werden auch alte Baumbestände überprüft.

Heinrichstraße - Gehwegsanierung

Die *Heinrichstraße* verläuft von ihrer Anbindung an die *Siedlung Süd* im Norden bis zur Einmündung der *Cäcilienstraße* in Richtung Süden.

Für die Gehwege kommt Betonsteinpflaster grau, für Einfahrten und Stellflächen Betonsteinpflaster anthrazit zur Anwendung.

Vorhandene intakte NST-Borde werden wiederverwendet und zusammen mit der vorhandenen Rinne erneuert. Gehwegbereiche in der Nähe der Bebauung erhalten eine beidseitige Einspannung aus Rasenkantensteinen.

Die Einspannung des Pflasters erfolgt mittels Hochbord / Rundbord an der Straße und mittels Rasenkante zum Grundstück hin. Zwischen Rasenkante und Gebäude sollte eine Rollkiesschicht ca. 30 cm als Spritzschutz zum Gebäude angelegt werden. Bei vorhandenen festen Mauern o.ä. wird angepflastert.
Straßenbegleitgrün wird in den Restflächen des Straßenseitenraumes vorgesehen.

Die Beleuchtung wird im Rahmen des grundhaften Ausbaus auf Energiesparleuchten umgerüstet. Im Zuge des Ausbaues ist die Abrüstung der Freileitung zu klären.

Gehwegbreite: ca. 1,85 m und 2,40 m

Baulängen:

rechte Seite	135 m	b = 1,85 m
Gesamtlänge	rechte Seite	135 m
	linke Seite	b = 2,4 m Absenkung des Straßenbords erforderlich
Gesamtlänge	linke Seite	142 m

Grobkostenschätzung brutto 94.000 €

Franzstraße – Gehwegsanierung

Beschreibung: Die *Franzstraße* verläuft von der *Heinrichstraße* im Süden in östlicher Richtung bis zur *Rudolf-Breitscheid–Straße*.

Die vorhandenen Wegebreiten betragen ca. 1,9 m und 1,10 m

Für die Gehwege kommt Betonsteinpflaster grau, für Einfahrten und Stellflächen Betonsteinpflaster anthrazit zur Anwendung. Vorhandene intakte NST-Borde werden wiederverwendet und zusammen mit der vorhandenen Rinne erneuert. Gehwegbereiche in der Nähe der Bebauung erhalten eine beidseitige Einspannung aus Rasenkantensteinen.
Die Stellflächen können auch einen Natursteinpflasterbelag erhalten.
Straßenbegleitgrün wird in den Restflächen des Straßenseitenraumes vorgesehen.
Die Einspannung des Pflasters erfolgt mittels Hochbord / Rundbord an der Straße und mittels Rasenkante zum Grundstück hin. Zwischen Rasenkante und Gebäude sollte eine Rollkiesschicht ca. 30cm als Spritzschutz zum Gebäude angelegt werden. Bei vorhandenen festen Mauern o.ä. wird angepflastert.

Die Beleuchtung wird im Rahmen des grundhaften Ausbaus auf Energiesparleuchten umgerüstet. Im Zuge des Ausbaues ist die Abrüstung der Freileitung zu klären.

Gehwegbreite:	1,85 m und 2,40 m		
Baulängen:	rechte Seite	203 m	b = 1,85 m
Gesamtlänge	rechte Seite	203 m	
linke Seite	b = 2,4 m	Absenkung des Straßenbords erforderlich	
Gesamtlänge	linke Seite	203 m	

Grobkostenschätzung brutto **125.000 €**

Rudolf–Breitscheid–Straße – Gehwegsanierung

Für die Gehwege kommt Betonsteinpflaster grau, für Einfahrten und Stellflächen Betonsteinpflaster anthrazit zur Anwendung. Vorhandene intakte NST-Borde werden wiederverwendet und zusammen mit der vorhandenen Rinne erneuert. Gehwegbereiche in der Nähe der Bebauung erhalten eine beidseitige Einspannung aus Rasenkantensteinen.
Die Einspannung des Pflasters erfolgt mittels Hochbord / Rundbord an der Straße und mittels Rasenkante zum Grundstück hin. Zwischen Rasenkante und Gebäude sollte eine Rollkiesschicht ca. 30 cm als Spritzschutz zum Gebäude angelegt werden. Bei vorhandenen festen Mauern o.ä. wird angepflastert. Straßenbegleitgrün wird in den Restflächen des Straßenseitenraumes vorgesehen.
Die Beleuchtung wird im Rahmen des grundhaften Ausbaus auf Energiesparleuchten umgerüstet. Im Zuge des Ausbaues ist die Abrüstung der Freileitung zu klären.

Gehwegbreite: ca. 1,85 m und 2,40 m
Baulängen: rechte Seite 60 m b = 1,85 m
Gesamtlänge rechte Seite 60 m
linke Seite b = 2,4 m Absenkung des Straßenbords erforderlich
Gesamtlänge linke Seite 60 m

Grobkostenschätzung brutto 69.000 €

Clara–Zetkin–Straße – Gehwegsanierung

Der Ausbauabschnitt verläuft von der Einmündung *Karlstraße* im Norden in Richtung Süden bis zur *Rudolf–Breitscheid-Straße*.
Für die Gehwege kommt Betonsteinpflaster grau, für Einfahrten und Stellflächen Betonsteinpflaster anthrazit zur Anwendung.

Vorhandene intakte NST-Borde werden wiederverwendet und zusammen mit der vorhandenen Rinne erneuert. Gehwegbereiche in der Nähe der Bebauung erhalten eine beidseitige Einspannung aus Rasenkantensteinen.
Die Einspannung des Pflasters erfolgt mittels Hochbord / Rundbord an der Straße und mittels Rasenkante zum Grundstück hin. Zwischen Rasenkante und Gebäude sollte eine Rollkiesschicht ca. 30 cm als Spritzschutz zum Gebäude angelegt werden. Bei vorhandenen festen Mauern o.ä. wird angepflastert. Straßenbegleitgrün wird in den Restflächen des Straßenseitenraumes vorgesehen.

Die Beleuchtung wird im Rahmen des grundhaften Ausbaus auf Energiesparleuchten umgerüstet. Im Zuge des Ausbaues ist die Abrüstung der Freileitung zu klären.

Gehwegbreite: ca. 1,90 m und 1,10 m
Baulängen: rechte Seite 186 m b = 2,10 m
Gesamtlänge rechte Seite 185 m
linke Seite b = 2,1 m Absenkung des Straßenbords erforderlich
Gesamtlänge linke Seite 157 m

Grobkostenschätzung brutto 105.000 €

Clara–Zetkin–Straße bis *Siedlung Süd* – Gehwegausbau

Der Ausbauabschnitt verbindet den Gehweg vor den Häusern der Wohngenossenschaft bis zum Spielplatz *Siedlung Süd*.

Für die Gehwege wird Betonsteinpflaster grau, für Einfahrten und Stellflächen Betonsteinpflaster anthrazit vorgesehen. Zusammen mit dem Ausbau zur Entwässerung eine Rinne an den Straßenkörper angebaut. Aufgrund der engen Straße wird der neue Gehweg überfahrbar gestaltet.

Der Treppenaufgang zum Eingang muss mit erneuert und in den Gehwegraum eingebunden werden. Im Rahmen der Gehwegsanierung wird der Platzbereich gestaltet.

Ausbaulänge: 120 m

Grobkostenschätzung brutto 55.000 €

Karlstraße - Gehwegsanierung

Die *Karlstraße* verläuft von ihrem Anbindepunkt an der *Straße des Friedens* Richtung Südwesten und endet an der *Clara-Zetkin-Straße*.
Der Ausbauabschnitt verläuft von der Einmündung *Karlstraße* im Norden in Richtung Süden bis zur *Rudolf–Breitscheid-Straße*.
Für die Gehwege kommt Betonsteinpflaster grau, für Einfahrten und Stellflächen Betonsteinpflaster anthrazit zur Anwendung. Vorhandene intakte NST-Borde werden wiederverwendet und zusammen mit der vorhandenen Rinne erneuert. Gehwegbereiche in der Nähe der Bebauung erhalten eine beidseitige Einspannung aus Rasenkantensteinen.
Die Einspannung des Pflasters erfolgt mittels Hochbord / Rundbord an der Straße und mittels Rasenkante zum Grundstück hin. Zwischen Rasenkante und Gebäude sollte eine Roll-

kiesschicht ca. 30 cm als Spritzschutz zum Gebäude angelegt werden. Bei vorhandenen festen Mauern o.ä. wird angepflastert.
Straßenbegleitgrün wird in den Restflächen des Straßenseitenraumes vorgesehen.
Die Beleuchtung wird im Rahmen des grundhaften Ausbaus auf Energiesparleuchten umgerüstet. Im Zuge des Ausbaues ist die Abrüstung der Freileitung zu klären.

Gehwegbreite: ca. 1,90 m und 1,10 m
Baulängen: rechte Seite 70 m b = 2,10 m
Gesamtlänge rechte Seite 70 m
linke Seite b = 2,1 m Absenkung des Straßenbords erforderlich
Gesamtlänge linke Seite 70 m

Grobkostenschätzung brutto 69.000 €

Spielplätze

Bertholdstraße – Erhaltung des Spielplatzes

Grobkostenschätzung brutto 11.000 €

Sanierung Hundesportplatz des „Hundefreunde Bitterfeld e.V.

ca. 520 m Rückbau der alten Zaunanlage
ca. 520 m Erneuerung der Platzeinzäunung mit Stabgitterzaun damit die Hunde beim Wettkampf zusammengehalten werden.
6 Sitzbänke mit Papierkorb aus Recyclingkunststoff, Installation im Festbereich

Grobkostenschätzung brutto 120.000 €

Sanierung Hundesportplatz des „Hundesportverein Holzweißig e.V.

Dachsanierung und Fassadensanierung

Grobkostenschätzung brutto **32.000 €**

ENTWICKLUNGSBEREICH 3 – Neu Holzweißig

Grundhafter Straßenausbau

Verlängerte Roitzscher Straße zum Anschluss Landsberger Straße / B 100 - grundhafter Straßenausbau

Die nördlich der abgerissenen „Alten Ziegelei“ gelegene Wohnsiedlung wird an die *Landsberger Straße* mit Verbindung zur B 100 angeschlossen.
Im Verlauf der Straße ist ein Teilstück mit Beton befestigt.

Der größte Teil der Straße ist mit Schotter ungebunden befestigt.

Die verlängerte *Roitzscher Straße* soll als Anwohnerstraße der Erschließung eines geplanten Wohngebietes dienen.
Die Niederschlagsentwässerung erfolgt über Längs- und Querneigung in den Seitenraum.
In Bereichen, in denen es der Baumbestand zulässt, werden Stellflächen angeordnet.
Als Deckenbeläge kommen Betonsteinpflaster für Straße und Gehweg in Betracht. Die Stellflächen werden in Betonsteinpflaster gepflastert.
Die Beleuchtung erfolgt der Ausbau mit Energiesparleuchten.
Die vorhandenen Freileitungen sollen zurückgebaut werden.

Gesamtausbaulänge 1,06 km
Grobkostenschätzung brutto 370.000 €

Spielplätze

Nordstraße – Erhaltung des Spielplatzes

Der Spielplatz *Nordstraße* befindet sich am Ende der *Nordstraße.*
Im Rahmen der Ausbaumaßnahme sollen vorhandene Spielgeräte wie Sandkasten, Wippe und Schaukel erneuert werden.
Im nordöstlichen Randbereich des Spielplatzes wird ein Ballfangzaun errichtet. Der vorhandene Baumbestand wird als Schattenspender in die Spielplatzanlage integriert.

Grobkostenschätzung brutto 20.000 €

Straße des Friedens ehemalige Gaststätte „Preußischer Adler“ **(privater Investor)**

Erhalt des historischen Gebäudes an der *Straße des Friedens* mit neuer Nutzung.
Rückbau des Saales.
Dachdeckung der dazugehörenden Gebäude.

Grobkostenschätzung brutto **67.000 €**